



FIGU-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

23. Jahrgang
Nr. 97, Juni 2017

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, «Meinungs- und Informationsfreiheit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Auszug aus dem 662. Kontaktgespräch vom 3. November 2016

Ptaah ... Widersacher sehen einen Grund, antagonistisch Lügen und Verleumdungen zu erdenken, diese auch zu verbreiten und gar falschbeschuldigend gerichtliche Massnahmen einzuleiten, wie eben ... Aber dazu und zu den ständigen Angriffen gegen dich, die KG-Mitglieder und den Verein FIGU komme ich nun nicht mehr umhin, einmal offen meine Meinung zu sagen, und zwar in bezug auf alle Widersacher, die gezielte lügnerische und verleumdende Gerüchte gegen dich, die FIGU-Mitglieder und den Verein verbreiten. Diffamierend und schimpfwortgebrauchend verbreiten sie infame Unterstellungen in Form von Lügen und Verleumdungen, wie dies nun auch ... macht, was aber schon vor dem Austritt während der Zeit der Absenz zu erwarten war. Nun will ich aber Stellung zum ganzen Widersacherwesen nehmen, wobei ich Verschiedenes etwas ausführlich und auch wiederholend zu sagen habe. Es wird besonders in der Schweiz, wie auch speziell in Deutschland und den USA, wie aber auch in minderer Weise in anderen Ländern, voller Hass gegen dich, den Verein FIGU und gegen die Wahrheit eine schmutzige Schlacht geführt, wie eine solche gegen die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» noch nie in gegebenem Rahmen stattgefunden hat, weil zu früheren Zeiten die elektronischen und technischen Möglichkeiten dazu fehlten. Diese sind jedoch in der Neuzeit gegeben und werden von Antagonisten, Besserwissern, öffentlichen Medien jeder Art, von Sektengurus, gewissen Theologen, Journalisten, Journalen, Lügnern, Neidern, Verleumdern und grenzenlos unbelehrbaren, hassgeprägten, rachsüchtigen, selbstgerechten sowie bestimmten verantwortungslosen Ex-Vereins- und Familienmitgliedern fleissig genutzt, um dich, die Lehre, den Verein FIGU und dessen Mitglieder schmähdlich zu verunglimpfen. Und dass ich diese aufgezählten Widersacher in dem, was ich nun zu sagen habe, in mehrfacher Weise nennen werde, das wird unvermeidlich sein, denn diese alle tragen Schuld daran, dass in den letzten 45 Jahren 23 bösartige und gefährliche Angriffe auf dich stattgefunden haben. Die diesbezüglichen schmutzigen Angriffe, Drohungen, Manipulationen und Verleumdungen richten sich in einer noch nie dagewesenen Weise hauptsächlich gegen die Lehre, um die Verbreitung zu verhindern und um den diversen falschen Religionen, die ein krasses Sektenwesen aufweisen, wie auch den vielfältigen Sekten aller Art selbst, die Vorherrschaft der Irreführung in bezug auf die Erdenmenschen zu erhalten und neu voranzu-



treiben. Davon bist natürlich auch du als Person betroffen, denn die Angriffigkeiten richten sich dabei natürlich in erster Linie offen gegen dich und deine Persönlichkeit, deine Ehre, Würde und Integrität, um dich durch Lügen und Verleumdungen im Sinn und Trachten der Öffentlichkeit unmöglich zu machen. Davor schrecken besonders gewisse Theologen und Organisationen nicht zurück, die sich mit dem Sektenwesen befassen und die infolge Falschinformationen, Hörensagen und Grössenwahn, Selbstüberhebung, Besserwisserei und Verleumdungswut falsche Vermutungen anstellen und bewusst durch Medien demagogisch Lügen in der Öffentlichkeit verbreiten. Demagogie ist dabei die Geheimwaffe, die für Lügner und Verleumder bei den Gutgläubigen immer am meisten Erfolg bringt, weil diese denkmüde oder gar denkfaul sind und sich weder befähigen noch aufrufen können, durch Selbstinitiative einer Sache selbst auf den Grund zu gehen. Daher nehmen sie gerne jede Lüge und Verleumdung als Wahrheit an, vertreten diese und werden selbst zu Lugnern und Verleumdern.

Zu jenen, welche Lügen und Verleumdungen über die Lehre und über dich verbreiten, gehören auch gewisse deiner Familienmitglieder oder Ehemalsmitglieder, die, weil sie in Hass, Unehrllichkeit und Selbstsucht sich selbstbetrügerisch «berufen» wännen, ihre falsche Lebensweise durch Lug, Trug und Verleumdung verteidigen zu müssen. Daher nutzen sie, wie auch alle anderen Widersacher – speziell gewisse Theologen und Sektenbekämpfende, wie eben erwähnt aber auch gewisse rachsüchtige Ehemals-Familien- und -Vereinsmitglieder –, bestimmte öffentliche Medien, die sich gerne durch Sensationen manipulieren lassen und selbst manipulierende Unwahrheiten erfinden und verbreiten. Und dies tun sie, um eine grosse Leserschaft zu haben und um die Masse der Leserschaft manipulierend in die Irre zu führen. Also werden bei Interviews von antagonistischen Journalisten – oder Interviewten – Lügen und Verleumdungen erfunden, die derart weit von der Wirklichkeit und Wahrheit entfernt sind, dass die Aussagen bereits als psychopathische Lügen und Verleumdungen bezeichnet werden müssen. In dieser Weise wird auch die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» als sektiererische Irrlehre verunglimpft und du durch jene, welche mit der Lüge und Verleumdung sympathisieren, als sektiererischer Guru beschimpft, um dich als Mensch zu vernichten. Und warum die Erdenmenschen den agitatorischen, aufwieglerischen, hetzerischen, provokativen Medien Glauben schenken, das liegt auch an deren Naivität, durch die sie die Manipulationen und Verlogenheit jener Medien nicht erkennen, die sensationsgierig selbsterfundene Unwahrheiten verbreiten oder solche von Unaufrichtigen und Diskriminierenden veröffentlichen. Ganz besonders ist das so seit dem Ende deines 33jährigen Ehebündnisses, denn zu jenem Zeitpunkt hat sich der Giftschrank der bössartigen Lügen- und Verleumdungspropaganda erst richtig geöffnet, der durch die Lügnerischen und Verleumdenden bis heute nicht wieder verschlossen wurde und noch weiter offenbleiben wird. Folgedem entwichen seither daraus – und entweichen auch weiterhin – immer und immer wieder neue Gifte der schändlichen Diffamierung, die alle unkontrollierten Gedanken und Gefühle der Erdenmenschen zu vergiften vermochten und dies auch weiterhin tun, weil diese Lügen- und Verleumdungsgiftwellen alle Unwahrheitsgläubigen seit alters her überrollen. Und diese Ehrenrührungen, die effektiv die Wirklichkeit und Wahrheit beleidigen, herabsetzen, schmähen und verletzen, werden leider von den naiven Unwahrheitsgläubigen nicht erkannt, folgedem sie auch die Lügen- und Verleumdungsmaschinerie jener öffentlichen Medien, jener Theologen, Sektenbekämpfer und sonstigen Widersacher aller Art nicht erkennen und nicht verstehen können, die einen schmierigen, aufhetzenden und teils hinterhältigen Schattenkrieg, wie aber auch einen offenen und mit Lügen sowie Verleumdungen durchgesetzten Propagandakrieg gegen dich und die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» führen. Das allererste Opfer soll bei allen Angriffen die Wahrheit sein, die du durch die Lehre lehrst und verbreitest; die Wahrheit soll getötet werden. Und da sich die Wahrheit am besten töten lässt, wenn sie diese und die Wirklichkeit gegen Lügen und Verleumdungen austauschen, die sie als Unanfechtbarkeit und Wahrheit tarnen, so setzen Widerpartige, wie gewisse Theologen, Sektenbekämpfende und Antagonisten aller Art, sowie ehemalige rachsüchtige Mitglieder des Vereins, die ihren eigens erwünschten Austritt aus dem Verein oder deiner Familie nicht verkraften und sich deshalb nicht zurechtfinden können, jene manipulierbaren Medien für ihre Rachefeldzüge ein, die ihnen sensationsgierig wohlwollend dazu die Hand reichen. Und damit eine möglichst grosse naive, unbedarfte Leserschaft erreicht und auf die Lügen- und Verleumdungskampagne aufmerksam gemacht werden kann, werden reisserische lügen- und verleumdungspropagan-

distische Titelseiten und Titellankündigungen gemacht, die auf eine Sensation aufmerksam machen sollen. In dieser Weise funktioniert die niederträchtige, falsche und manipulierte sowie perfektionierte Berichterstattung, wobei dieses Prinzip nicht nur von gewissen Theologen und Sektenbekämpfern von Medien und Organisationen, sondern auch im Einverständnis von allen Widersachern gepflegt wird. Und dass das bei jener Leser- und Zuhörerschaft, die naiv und unbedarft ist, wie eine Bombe einschlägt und eine gläubige Wirkung auslöst, das dürfte selbst einem Narren verständlich sein. Dies eben im Gegensatz zu jener Leserschaft und Zuhörerschaft, die ihre Gedankenwelt nutzen und die sensationsgeilen Betrügereien, Schwindeleien und Manipulationen der betreffenden öffentlichen oder privaten Schmiermedien nicht einfach glauben, sondern der Sache auf den Grund gehen. Leider ist es unseren Feststellungen gemäss jedoch so, dass die grosse Masse der Leser- und Zuhörerschaft in bezug auf zweifelhafte öffentliche Medien schwach, denkfaul und zudem auch feige ist, weshalb bei dieser Masse auch das Sprachniveau und die Norm der Vernunft, wie auch der Pegel der eigenen Entscheidungsfähigkeit, durch eigenes vernünftiges Gedankengut abgesenkt werden kann, was schmierige Medien und Widersacher jeder Art sehr wohl wissen und nutzen. Also ist Tatsache, dass je grösser die Masse der Naiven, Unbedarften und damit auch in minderm Rahmen gebildeten Leser- und Zuhörerschaft ist, desto mehr können unverschämte Lügen und Verleumdungen verbreitet und als Wahrheit dargebracht und wiederholt werden, weil von dieserart Erdenmenschen keine Unterscheidung von Wahrheit, Lüge und Verleumdung möglich ist, weil für sie die Wahrheit keine Bedeutung hat. Die Lügen- und Verleumdungsingredienzen, die immer und immer wieder wiederholt werden, sind für die Naiven und Unbedarften allein von Bedeutung, denn das ständige Wiederholen von Diskriminierungen, Rufmorden und Schmähungen, von Unwahrheiten, Vortäuschungen, Verfälschungen und Wahrheitsverdrehungen bedeutet für sie Wahrheit. Das entspricht einem Prinzip, das sich sehr leicht durch öffentliche Medien und durch das Internetz bewerkstelligen lässt und eine kaum übersehbare Masse von Erdenmenschen erreicht. Durch das Bloggen, Twittern und Kommentieren fluten ganze Meere infamer Hetzerei, Lügen und Verleumdungen über die ganze Erde, wobei alles zur unfairen Manipulation der Massen genutzt wird.

Tatsache ist, dass ein sehr grosser Teil der Erdenmenschheit infolge Naivität und Unbedarftheit durch Unwahrheiten derart stark beeinflussbar ist, dass für sie infolge der Medienindoktrinierungen, wie auch durch ihr dargebrachte Lügen und Verleumdungen kein eigenes Nachdenken und keine eigene Entscheidung möglich ist. Und da jene manipulierbaren und manipulierenden Medien, die bestimmend ihr Unwesen mit der Unwahrheit treiben, bei den Unbedarften und Naiven Anklang und Glauben finden, so steht für die naiven Mediengläubigen fest, dass alles so sein muss, wie diese Medien berichten. Also ist das Prinzip einfach: Die Medien, eben jene manipulierenden und verlogenen, welche angesprochen sind, bestimmen, was für wahr gehalten werden soll; und weil das so ist, kontrollieren sie auch die Meinung der Massen der Leserschaft. Dass dabei auch die Angst der Leserschaft mitspielt, das ist wohl ebenso klar, wie eben auch, dass mit den Falsch-, Lügen- und Verleumdungsmeldungen der fehlbaren korrupten Medien horrenden Finanzgewinne verbunden sind. Auch in die Taschen jener unrechtschaffenen Journalisten und Medienmacher, denen die Wahrheit egal ist, fliessen ebenfalls horrenden Summen, wie auch nach Möglichkeit in die Taschen jener, welche ihre verlogenen Geschichten preisgeben.

Tatsache ist, dass alle Antagonisten alle möglichen Medien wider die effective Wirklichkeit und Wahrheit nutzen, die ihnen für Lügen und Verleumdungen die Hand reichen. Besonders finden dabei gewisse Theologen und Sektenbekämpfer viele Möglichkeiten, um religions- und sektenunabhängige Gemeinschaften als Sekten und deren Leiter wider alle Wirklichkeit und Wahrheit als Sektengurus zu beschimpfen. Und diese theologischen und sektenbekämpfenden sowie medienverbundenen Elemente, die unbescholtene Erdenmenschen, Gruppen und Vereine perfide mit falschen Anschuldigungen belasten, wissen sehr genau, wie sie die ihnen Gläubigen, Naiven und Unbedarften aus der Masse der Leser- und Zuhörerschaften erreichen und mit Wahrheitswidrigkeiten übertölpeln und auf ihre Seite bringen können. Sie sind in ihrem Überzeugungsmetier perfekt und wissen, wie sie ihre Lügen und Verleumdungen präsentieren müssen, damit diese von der Masse der Naiven, Gutgläubigen und Unbedarften als Wahrheit akzeptiert werden und in ihnen niedere Instinkte der Verachtung und Wut usw. geweckt werden gegen jene, welche diskriminierend und irreführend des Unrechtes erniedrigt, beschimpft und verlästert werden. Die diesbe-

züglich Schuldbaren, die Intriganten und Diskriminierenden, Hetzenden und Unwahrheit verbreitenden gewissen Theologen, Sektenbekämpfer und allerlei Widersacher jeder Art spielen damit, indem sie die Leser- und Zuhörerschaft warnen und lügnerisch behaupten, dass wenn ihnen – den Lügnern und Verleumdern, die sie wahrheitlich sind – nicht Glauben geschenkt werde, dass die ihnen Gläubigen dann untergehen werden. Und wenn sie auch diese Lüge nur oft genug wiederholen, dann wird sie von den Anhängern und Gläubigen früher oder später geglaubt. Dieser Glaube führt dann auch zwangsläufig dazu, dass sich in den Gläubigen gewisser Theologen, Antagonisten jeder Art, ehemaliger Vereins- oder Familienmitglieder die Angst steigert und schnell schlimmer wird und in Hass gegen alle jene umschlägt, die beschimpft und mit Lügen und Verleumdungen diskriminiert werden. Werden durch Diskriminierungen, Düpierungen, Blendungen, Wahrheitsentstellungen und Wahrheitsverfälschungsmanipulationen usw. naive und unbedarfte Erdenmenschen beeinflusst, wird dadurch in ihnen dauerhaft Angst und Hass hervorgehoben, denn sie werden davon wie von einer bösartig zuschlagenden mächtigen und harten Faust getroffen, der sie nicht entweichen können. Tatsache ist, dass Hass immer in Angst wurzelt, folgedem es geschieht, dass sich – wenn gegen Mitmenschen, Gruppierungen oder Vereine usw. Lügen und Verleumdungen aufgebracht werden – in labilen, naiven und unbedarften Erdenmenschen, die Diffamierungen und Lügenmärchen als Wahrheit annehmen, in erster Linie eine Schockwirkung ergibt und sie einem Unverstehen verfallen. Dann aber erfolgt eine Ablehnung und Unzufriedenheit, die sich zum Zorn und beim einen und andern gar zur Wut bilden, letztendlich aber zur Angst, weil geglaubt wird, dass aus dem, was lügnerisch diskreditiert, diffamiert, unterstellt und unterschoben wird, persönlicher, religionsbezogener oder gemeinschaftlicher Schaden entstehen könne. Und diese Angst wird dann hochgehoben und entwickelt sich zu Hass, der wirkungsmächtig und schnell extrem wird, wodurch sich die betreffende Person sehr schnell negativ verändert und zum willigen Werkzeug der Lügner und Verleumder wird, die als bösartige Widersacher immer häufiger intrigenvoller, lügnerischer und verleumderischer agieren und darauf stolz sind. Und stolz sind dann auch die Naiven und Unbedarften, die Gläubigen der psychopathischen Widersacher, wenn sie nachahmend im gleichen Zug wirken und möglicherweise Schaden gegen jene hervorrufen können, die durch Lügen verleumdet werden.

Die verlogenen und verleumdenden Widersacher haben ein feines Gespür für die Ängste der naiven und unbedarften und gläubigen Erdenmenschen, folgedem sie sehr gut wissen, dass sie diese durch ihre Lügen und Verleumdungen in übelster Weise manipulieren können. Und das tun und können sie, weil die ihnen Gläubigen in ihren «niederen Instinkten» getroffen werden und sie dadurch ihre Gedanken, Gefühle, ihre Psyche und ihr Bewusstsein in Aufruhr bringen und ihre aufkeimende Abneigung und ihren Hass gegen jene Mitmenschen, Angelegenheiten, Begebenheiten, Ereignisse, Gruppierungen, Gegebenheiten, Objekte, Gestalten, Sachverhalte und Vereine usw. nicht mehr zu kontrollieren vermögen, die durch sie, die verantwortungslosen Widersacher, durch Lügen und Verleumdungen diskreditiert werden. Falsche Anschuldigungen sind dadurch für die beeinflussten und hinters Licht geführten Gläubigen sehr belastend, was die Widersacher aber nicht kümmert, weil sie nur an sich selbst denken, in keiner Weise jedoch an die irreführten Mitmenschen, die sie durch die sich in ihnen aufbauende Angst und den Hass in Not und Elend treiben. Und dieses hinterhältige System der Gläubigenindoktrinierung gewisser Theologen, Sektenbekämpfer, Medien und miesen Zeitungsschreiberlinge sowie Widersacher aller Art funktioniert heutzutage durch die Medien und das Internet derart gut und perfekt, wie das ansonsten seit alters her nie möglich war, weil die nötigen weltweiten technischen Informationsmöglichkeiten zuvor noch nie gegeben waren. Die Lügner und Verleumder müssen ihren irreführten naiven und unbedarften Gläubigen durch Falschheit, Beschimpfung, Demütigung, Diffamierung, Herabsetzung, Verhöhnung, durch Schlechtmachen, Verletzen, Verleumden, Blossstellen, Kränken, Lästern, Tadeln, Abqualifizieren, Entwürdigen und Schmähen nur einen passenden Sündenbock präsentieren, um sie auf ihre Seite zu bringen und sie in ihrem Sinn nachteilig gegen die Beschimpften handeln und heulen zu lassen. Dadurch werden die ihnen gläubig Verfallenen zu Mittätern, die unter Umständen auch gewillt sind, Gewalt gegen die unschuldig Verleumdeten anzuwenden oder sonstwie Schaden anzurichten; und tun sie das und haben einmal damit begonnen, dann wird nichts mehr in Frage gestellt, sondern alles immer wieder getan. Und je grösser die Anzahl der Naiven und Unbedarften wird, die den Widersachern glauben und ihre

Hand reichen, desto grösser wird auch deren Interesse, die Lügen und Verleumdungen aufrechtzuerhalten, sie weiter zu betreiben, zu vermehren und zu verbreiten.

Die Widersacher aller Art stellen lügenhafte Behauptungen auf, erfinden erlogene Verdächtigungen, verbreiten angriffliche Lügen und Verleumdungen und bringen damit rechtschaffene Mitmenschen, Gruppen oder Vereine usw. in Verruf. Und das tun sie in der Weise, indem sie ihre Opfer der Unlauterkeit, des Sektierismus und der Ausbeutung usw. beschimpfen, wie das gegen dich, die Lehre und den Verein FIGU durch gewisse Theologen, öffentliche Medien, Sektenbekämpfende, selbstgerechte Zeitungsschreiber, selbst aus dem Verein ausgetretene, rachsüchtige ehemalige Mitglieder, wie auch abgefallene Familienmitglieder getan wird. Fakt ist bei allem, dass die immer wieder neuen Auftakte in bezug auf Lügen- und Verleumdungsverbreitung der Antagonisten aller Art einer laufenden Provokation entsprechen, um dich und den Verein FIGU zu veranlassen, durch die Gerichtsbarkeit gegen die Diskriminierungen usw. vorzugehen, weil damit die hinterlistige Hoffnung verbunden ist, dass du, der Verein und dessen Mitglieder dann durch die Medien lächerlich gemacht und als Unzurechnungsfähige abgeurteilt würden. Darum, und auch deswegen, weil z.B. gewisse Theologen grössenwahnsinnig und selbtherrlich sind und zudem ihre Religion retten wollen, die stark sinkende Mitgliederzahlen zu verzeichnen hat, wird von dieser Seite Lug, Verleumdung und Beschimpfung gegen dich und den Verein FIGU betrieben. Und dass sich natürlich unrechtschaffene Widersacher aller Art, wie auch die mitlaufenden Naiven und Unbedarften, die nicht zu einem eigenen vernünftigen Denken und daher auch nicht zu eigenen vernunftträchtigen Entscheidungen fähig sind, diesen anschliessen, das ist absolut unvermeidlich. Dadurch ergibt sich für die gewissenlosen Antagonisten, dass ihre Lügen- und Verleumdungsideologie für sie zu einem Machtspiel wird, das sie auskosten und sich dabei selbst hoch einschätzen. Und je mehr das Machtgefühl sich in ihnen hochhebt, desto mehr ersinnen sie diskriminierende Lügen, Verleumdungen und Schmähungen und säen Zweifel, um dadurch die effective Wahrheit zu zerstören. Das Ganze ist auf einer Lügen- und Verleumdungspropaganda aufgebaut, die als Waffe alle öffentlichen Medien und das Internet nutzt, und zwar in Form eines auf einem diskriminierenden Lügen- und Verleumdungskampf aufgebauten Grundprinzips, das in der Weise gegeben ist: «Was nicht sein darf, kann und darf nicht sein.» Mit dieserart dummen Worten sollst du in deinem Wirken ebenso destabilisiert werden wie gesamthaft auch die Lehre, der Verein FIGU, wie aber auch alle Mitglieder in gleicher Weise, die in abgrundtiefe Zweifel geführt werden sollen. Deine und der Mitglieder sowie des Vereins FIGU Weltoffenheit, Offenheit und Toleranz, euer aller menschenwürdiges Verhalten, eure Ehrlichkeit, euer Integersein, eure Gleichstellung aller Erdemenschen sowie dessen, dass ihr selbst euren Feinden friedlich entgegentretet und ihnen nichts Böses oder Negatives entgegenbringt, wird durch die Antagonisten verunglimpft und als Heuchelei beschimpft, wobei sie deswegen aber in Angst sind, weil sie dadurch ihre in die Irre geführten Anhänger, Gläubigen und Sympathisanten verlieren können. Also manipulieren die Widersacher durch Lug, Trug und Verleumdung alle jene, welche ihnen hörig sind oder hörig werden.

Alle Widersacher jeder Art, wie auch deren naive und unbedarfte Mitläufer, haben grosse Angst, dass die Mitglieder des Vereins FIGU ihr Verlangen erfüllen können, nämlich ihr definiertes Ziel und die Ergebnisse zu erreichen, wie diese durch die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» vorgezeigt sind. Und diese Ergebnisse, das Ziel und das Streben danach fundieren auf innerem persönlichen und äusserem Frieden, auf innerer und äusserer Freiheit und Harmonie, wie alles aber speziell auch auf ein selbstbezogenes Glücklichein und auf Zufriedenheit, wie ausserhalb auch auf einen Weltfrieden ausgerichtet ist. Das sind die grundlegenden Werte der FIGU-Mitglieder, die auf ein rechtschaffenes Leben und untadelige Verhaltensweisen in jeder Beziehung bauen und danach tendieren. Diese Fähigkeiten, die von den FIGU-Mitgliedern motiviert angestrebt werden, fördern auch ihre Willensbildung und Volition resp. Willensstärke bis zur Willensumsetzung und zur Erreichung der gewünschten Ergebnisse. Neben dem starken Willen, der Überwindung von Hindernissen, Ablenkungen und Problemen auf dem Weg zum Ziel, gehört auch die konsequente Fähigkeit der Selbstentscheidung, des Selbstmanagements und das eigene Planen dessen, was als Ziel erreicht werden will. Selbstkontrolle und das richtige Agieren in jeder Beziehung und alle hohen Werte, die angestrebt werden, erfordern jedoch ein stetes und lebenslanges Lernen, die Wahrheit-in-sich-selbst-Finden, das Ganze zu nutzen und im Leben in richtiger Weise

umzusetzen. Das aber benötigt sehr viel an Gedankenarbeit, Suchen und Erkennen sowie Einsatz, Energie und Kraft, ganz entgegen jedem religiösen und sektiererischen Glauben, der nicht mehr und nicht weniger als nur einem mühelosen, sinn- und zwecklosen Konsumieren von Dogmen und erdachten phantastischen Mären entspricht. Jedes FIGU-Mitglied, ob Kerngruppe- oder Passivmitglied, ist also freiwillig aus sich selbst angehalten, die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» in eigener Initiative und ohne Zwang selbst zu erlernen, zu studieren und nach eigenem Ermessen und Vermögen, nach eigenen Richtlinien und Fähigkeiten danach zu streben und das zu werden, was es sein will. Die Willensstärke der FIGU-Mitglieder muss also ihre Schlüsselfähigkeit sein, um als Erdenmensch ein verantwortbares Handeln und Tun, Selbstdisziplin, Untadeligkeit, Konsequenz, eine gesunde Gedanken- und Gefühlswelt sowie eine unbeschwerte Psyche zu pflegen, wie auch eine eigens kontrollierte Fokussierung, um froh, zufrieden und unbeirrt auf dem Kurs der Selbstentwicklung in bezug auf das Evolutionieren des eigenen Bewusstseins zu bleiben, bis das höchstmögliche Ergebnis am Ende des Lebens erreicht wird.

Billy Schön lange Rede, lieber Freund, aber was du ausgeführt hast, das trifft wirklich den Punkt. Mehr ist dazu wohl nicht zu sagen, folglich ich denke, ...

Auszug aus dem 664. offiziellen Kontaktgespräch vom 19. November 2016

Billy Eigentlich ist es aber ja egal, was alles an Gutem oder Bösem gewesen ist, denn wichtig war für mich immer nur, dass ich aus allem etwas gelernt habe und das Wertvolle auch in meinem Leben sowie zum Wohl der Mitmenschen sowie für meine Arbeiten nutzen konnte. Also bin ich zufrieden mit meinem geführten Leben; und könnte ich es noch einmal leben, dann würde ich rein gar nichts daran ändern, sondern restlos alle Höhen und Tiefen nochmals durchleben, und zwar auch all jene Dinge, Geschehen und Situationen usw., die mir viel Elend, Not und Schmerzen bereitet haben. Alles war mein gelebter Lebensinhalt, alles Gute, das mich froh und glücklich sein liess, während viel Böses mich in tiefe Abgründe geschleudert hat, aus denen ich mühsam und oft mit Schmerz und Qual wieder hochkriechen musste. Aber immer habe ich beide Formen des Erlebens der Dinge, Geschehen und Situationen letztendlich bewältigt, wenn auch oft nur mühsam überstanden, doch geschafft habe ich es allemal, weil ich einfach niemals verzagt bin, sondern immer vorwärts geschaut und mir gesagt habe, dass alles zu schaffen und zu vollbringen ist, wenn man sich nur sagt und sicher ist, dass es wirklich geschafft wird. Also war ich mir immer bewusst, dass niemals ein Zögern sein darf, egal was und wie es ist, denn nur infolge der klaren Sicht in bezug auf das Vorwärtsblicken und das effective und unbeirrte Vorwärtsgen führt alles zum Erfolg und zum vorgenommenen vorgesetzten Bestimmungspunkt, der jedoch nicht einfach ein Endpunkt, sondern zugleich auch ein Neubeginnpunkt ist, der weiterführt und wieder einen Endpunkt bedingt, der, wird er wieder erreicht, abermals zu einem neuen Beginnpunkt wird usw. usf. Etwas aufgeben, was man sich in gutem Rahmen einmal vorgenommen hat zu tun und zu erreichen, das bedeutet nicht mehr und nicht weniger als eine Selbstaufgabe und also ein Versagen an sich selbst. Um das zu vermeiden, habe ich schon sehr früh von Sfath, deinem Vater, gelernt, dass Wichtiges zu beachten ist, was ich folgendermassen ausführen will:

Auf dem Weg zum Erfolg muss immer sein, dass niemals wichtige Dinge vergessen und nie das Bestimmungsziel aus dem Sinnen und Trachten verlorengelht und auch nicht durch Zweifel verschwommen wird. Aufgeben ist keine und darf niemals eine Lösung sein. Es muss auch darauf geachtet werden, dass strikte immer die Motivation bestehen und also aktiv bleibt. Es darf dabei jedoch keine Leidenschaft entstehen, weil eine solche zum Fanatismus führen kann, was für die persönliche Entwicklung äusserst schädlich ist und früher oder später in irgendeiner Art und Weise zum Versagen führt. Also muss auch das nötige Wissen zur Verfügung stehen, folgedem also diesbezüglich auch alles Notwendige gelernt

werden muss. Das bedeutet auch, dass, um langfristig ein erfolgreiches Leben zu führen und die gesetzten Bestimmungsorte resp. Bestimmungsziele zu erreichen, alle anfallenden Aufgaben, das Durchhaltevermögen, die Gedanken und Gefühle, die Thematiken und eine Mindestmotivation immer vorhanden sein müssen, um das zu erreichen, was als konkrete Erreichungsbestimmung angestrebt wird.

Auf dem Weg zum Erfolg darf es also nicht geschehen, dass einige wichtige Aspekte und Dinge vergessen und die Endbestimmung durch Ängste, Allotria, Unaufmerksamkeit, Unmut und Zweifel usw. verschwimmen und nicht mehr vollumfänglich wahrgenommen und folgedem auch nicht mehr verfolgt werden. Also darf es ganz besonders in diesen Punkten nicht geschehen, dass Gedanken, Gefühle und Neigungen in der Weise aufkommen, alles positiv Vorgenommene plötzlich aufzugeben, einfach den Pickel hinzuwerfen, oder vielleicht das Ganze des Anstrebens einfach auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Wird das nämlich getan, dann wird in jedem Fall das Ergebnis davon sein, dass falsche Entscheidungen getroffen und dadurch der gesetzte Erreichungsbestimmungsort oder eben einfach das gesetzte Ziel nicht erreicht werden wird. Dafür, dass ein einmal gesetzter positiver und wertvoller Erreichungsbestimmungsort unbedingt derart angestrebt werden muss, dass er auch mit Bravour erreicht wird, gibt es bestimmte und einleuchtende Gründe, die ich in folgenden Punkten zusammenfassen will:

1) Der Mensch muss immer wissen, warum er etwas Positives beginnt, folglich er also in seinem gesamten Vorhaben auch einen klaren, positiven und wertvollen Sinn sehen muss. Diesen Sinn muss er sich einprägen und ihn immer mit aller Kraft festhalten, wenn Anregungen der Gedanken und Gefühle kommen, das ganze Vorgenommene aufzugeben. Immer wieder muss in den Sinn geführt werden, warum das Ganze überhaupt begonnen wurde und welchem grundlegenden Zweck es dienen soll. Es ist dabei auch daran zurückzudenken, dass einmal eine Zeit klarer Gedanken und Gefühle gegeben war, in denen für den angestrebten Erreichungsbestimmungsort vollumfänglich die Gewissheit bestand, dieses gesetzte Ziel durch den Prozess der gesamten Durchführung umzusetzen und zu erreichen. Also ist es auch notwendig, sich an diese Gedanken und Gefühle und an deren Vorsatz zu erinnern, wodurch die Gewissheit bestehen bleibt oder sich immer wieder erneuert.

Erfolg ist nicht einfach ein Test, sondern das Erreichen eines gesetzten Zieles, das erreicht werden muss, resp. ein vorgenommener Erreichungsbestimmungsort, der durch alle Hochs und Tiefs angestrebt und erreicht werden muss. Das Anstreben muss zur unumstösslichen Regel werden, denn nur dadurch ist das Ganze zu bestehen, und der Mensch muss auch bereit sein, sich von dem leiten zu lassen, was er sich vorgenommen hat zu tun, und bis zum Erreichen dessen durchzuhalten, was das positive Endresultat sein muss.

2) Der Mensch muss immer daran denken, wenn er etwas Positives und Wertvolles anstrebt, dass er einerseits sich selbst, und andererseits den Mitmenschen helfen und Unterstützung in mancherlei Hinsicht geben kann. Wenn der Mensch Erfolg haben soll, dann muss er nicht nur sich selbst, seine Verhaltensweisen, sein Handeln und das Ausführen seiner Taten sowie auch sein Leben verbessern. Und nur dann, wenn er das tut, verbessert er dadurch auch sein persönliches Umfeld, und zwar besonders und in allererster Linie dasjenige, das in seine Familie und seine ihm sonst Nahestehenden belangt, wie aber auch das Umfeld, in dem sich seine Freunde und Bekannten bewegen. Doch auch das äussere Umfeld wird davon gut und positiv beeinflusst, denn sein gesamtes Gebaren und seine guten und positiven Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen sowie seine Handlungen und Taten dringen schwingungsmässig hinaus in die Welt und zu vielen Mitmenschen, die wiederum zu Gutem und Positivem angeregt werden. Also muss für den Menschen absolut sicher sein, dass er seiner Familie, seinen Freunden und Bekannten und seinem gesamten Umfeld, allen Mitmenschen sowie der Natur und deren Fauna und Flora stets nur das Allerbeste wünscht. Darum ist es notwendig und absolut unumgänglich, dass der Mensch bewusst und willentlich sowie sehr hart an sich selbst arbeitet, um der gesamten Umwelt, allen Mitmenschen, der Natur und deren gesamter Fauna und Flora schwingungsmässig und nach Möglichkeit auch direkt handelnd alles zu geben, was sie benötigen und auch verdienen.

Jeder Mensch muss in erster Linie um sich selbst kämpfen, und er muss darum auch wissen, dass er sich nur dadurch selbst kennenlernen und die Mitmenschen, die Natur und deren Fauna und Flora sowie die Erde selbst zu schätzen, zu unterstützen und zu schützen lernen kann. Doch das kann er nur dann, wenn er für sie und für alles Existierende ein wirkliches Vorbild ist. Und wenn der Mensch denkt, dass niemand auf ihn hört, dann muss er sich fragen warum, damit er durch sein Nachdenken herausfindet und erfährt, dass er sich falschen Handlungen, Hoffnungen, Taten und Verhaltensweisen hingibt, die ihn von den Mitmenschen, der Natur und deren Fauna und Flora sowie vom Leben direkt entfremden. Das aber ist der Moment, in dem der Mensch aus seiner selbstbezogenen und krankhaften Selbsttaubheit und Selbstherrlichkeit erwachen und für und um sich selbst kämpfen muss.

Er muss dafür kämpfen, allen Mitmenschen das Gegenteil von dem zu beweisen, was er bisher an allem Falschen getan und sich falsch verhalten hat. Das aber bedeutet, dass er sich in jeder Beziehung grundlegend zum Guten und Positiven wandeln muss, um am Ende ganz oben auf gleicher Höhe mit den Mitmenschen stehen zu können. Also muss er sich bewusst und willig die grösste Motivation bilden, um das Richtige zu tun, damit er den Mitmenschen auch beweisen kann, dass er das scheinbar Unmögliche schafft und Wirklichkeit werden lässt, wovon die Mitmenschen in bezug auf ihn und seine Handlungen, Taten und Verhaltensweisen der Meinung sind, dass er ein Versager und einer sei, der es niemals schaffen würde, ein wahrer Mensch zu werden, weil das für ihn unmöglich sei.

3) Wenn der Mensch einmal etwas Gutes, Positives und Wichtiges aufgibt, dann kommt er von seinem Scheitern niemals mehr los, folglich ihn sein Versagen sein Leben lang begleitet, wenn er nicht einen guten Freund oder eine gute Freundin hat, die ihm erklärend beistehen und sagen, was er um seiner selbst willen tun muss. In der Regel ist ein solcher Mensch, der in genannter Weise versagt, in ihm nicht bewusster Weise selbsthassend und allein schon daraus sozusagen die Unzufriedenheit selbst. Dieserart lässt ihm sein beeinträchtigter Verstand keine Vernunftthat in der Weise zu, über sich selbst, sein Handeln, seine Taten, seine Gedanken und Gefühle sowie seine grundfalschen Verhaltens- und in der Regel unflätigen und ordinären Redeweisen und Redeflüsse nachzudenken. Daraus und infolge Mangel an gesunden und positiven Gedanken und Gefühlen strahlt ein solcher Mensch eine pathologische Gleichgültigkeit und Gefühlskälte aus, die sehr negativ und schlecht auf die Mitmenschen, die Natur und deren Fauna und Flora wirken. Dabei kommt noch hinzu, dass er dadurch auf die Mitmenschen abstoßend, fad, flau, fleghaft, hässlich, matt, scheusslich, unangenehm, unappetitlich, unerfreulich, unfreundlich, ungehobelt, unliebenswürdig sowie gar abscheulich und ekelerregend usw. wirkt und jede Möglichkeit einer Freundschaft von vornherein verunmöglicht.

Nun, eine weitere Tatsache ergibt, dass wenn ein Mensch seine Träume aufgibt, wodurch er aber in sich untergründig in lodernden Schmerz verfallen ist, wie auch in Selbsthass, was er aber vehement leugnet, jedoch trotzdem sehr darunter leidet, so wird er das Ganze seines falschen Handelns, Tuns und Verhaltens sein ganzes Leben lang fühlen. Er wird die effective Wahrheit in bezug auf sich selbst aus seinem Leben verbannen und sich immer in der Wahrnehmung grämen, dass er keine wirkliche Freunde hat, die zu ihm stehen. Und all das nur darum, weil er sich selbst in der Weise betrogen hat, indem er seine Chance nicht genutzt hat, ein wahrer und sich selbst achten könnender Mensch zu werden, was er hätte schaffen können, wenn er nicht schmachvoll versagt hätte, als er es in der Hand hatte zu gewinnen, als ihm vielleicht von Freunden die Möglichkeit dazu geboten wurde.

Tatsache ist, dass wenn der Mensch aufhört, wirklich lebensmässig gute und positive Träume zu verfolgen, dann wartet er nur noch darauf, sein Leben recht und schlecht durchzubringen, um dann endlich in der Hoffnung sterben zu können, von den Leiden seines Daseins erlöst zu werden, insbesondere dann, wenn er auch von Schmerzen geschlagen ist, die ihm sein Leben zur Pein machen. Dies, weil er sich selbst, seine falschen Handlungsweisen, seine falschen Taten und Verhaltensweisen nie unter Kontrolle zu bringen vermochte und auch demzufolge wehleidend wurde, was sich dadurch noch steigernd verstärkte, dass ihm die Mitmenschen infolge seiner moralischen Verruchtheit resp. Anstössigkeit, des

Gemeinseins, der Benehmenschändlichkeit, Unanständigkeit, sprachlichen Verdorbenheit und Amoral kein Mitgefühl entgegenbrachten.

Dass ein Mensch, wie ich ihn eben beschrieben habe, sich nur dadurch unter eine gesunde und positive Selbstkontrolle bringen und zu einem wahren Menschen werden kann, das kann nur dadurch geschehen, dass durch äussere Hilfe mit Verstand und Vernunft versucht wird, ihn zu belehren und auf die richtige Lebensbahn zu bringen. Dies ist jedoch ein sehr langwieriger Prozess, der unter Umständen das ganze Leben lang ein Versuch bleiben kann, weil die dumm-dreiste Sturheit und überhebliche Selbstherrlichkeit eines dieserart verstand-, vernunft- und psychegestörten Menschen kaum oder überhaupt keine Reaktion in bezug auf ein hilfreiches, aufklärendes und vernünftiges Gespräch zulässt, und zwar eben darum, weil von Seiten des von Negativität und Selbstherrlichkeit befallenen Menschen kein Interesse besteht, ein vollwertiger, ehrenwerter und würdiger Mensch zu werden.

4) Der Mensch, der in negativer Weise seine Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen ausübt, sollte sich bemühen, seine Gedanken, Gefühle und Bestrebungen darauf auszurichten, wie es sein würde, wenn er erfolgreich wäre und einen Freundeskreis in seinem Umfeld hätte, der ihn vollauf ehrenvoll würdigen, anstatt ihn «behässeln» würde.

Der Mensch sollte nie vergessen, einen wirklichen, guten und positiven Traum zur Selbstkontrolle und Selbstwertigkeit sowie Selbstverwirklichung zu haben, um ein wahrer, ehrenhafter und würdiger Mensch zu sein, der durch seine gesunden Gedanken und Gefühle auch wahrnehmen, erfahren, erleben und verstehen kann, dass er in seinen Handlungen, Taten und Verhaltensweisen ein wahrer Mensch unter seinesgleichen ist. Dabei muss er wissen, dass er seinen Traum wirklich lebt und ihn auch in die Zukunft trägt, bis zu seinem Sterben und Tod, dem er ehrenvoll und würdevoll entgegentreten und sagen kann, dass er sein Leben in anständiger, ehrenhafter, würdiger und menschengerechter Weise in Freude, Liebe und Zufriedenheit gelebt hat.

5) Der Mensch soll als solcher, in seinem Handeln und Tun sowie in seiner Moral und in seinen Verhaltensweisen sowie in seinem Wissen nicht einfach Durchschnitt sein, sondern sich in jeder Beziehung bemühen, stets alles nach seinem besten Können und Vermögen zu tun.

Um das ganze Leben hindurch durchzuhalten, muss der Mensch aus sich selbst heraus angehalten sein, tunlichst immer das Beste zu geben und zu tun, und er muss des Rechtens stets alles tun, um immer und nicht nur irgendwann einmal ganz oben auf der Ebene des wahren Menschseins zu stehen und grossartig zu sein. Also darf er sich niemals aufgeben und auch nicht einfach den Weg ins Mittelmaass nehmen, sondern er muss sich unaufhörlich anstrengen und sich in jeder für ihn erdenklich möglichen Beziehung weiterbilden. Folgedem muss er sich auch vor der Angst und der Möglichkeit bewahren, einfach ein ganz normales Leben zu führen, das in einem Trott der Gleichgültigkeit, fehlender Selbstkontrolle, Schicksals ergebenheit, Interessenlosigkeit und Demut verläuft, sondern er muss lernen, rundum mit eigenen Bedürfnissen, Interessen, Träumen und Wünschen sich selbst zu sein, die er durch eigene Energie und Kraft sowie durch Verstand und Vernunft zu verwirklichen und zu erfüllen versteht.

Dazu will ich nun nur noch sagen, dass all das, was ich nun gesagt habe, nicht falsch verstanden werden soll, folglich also klar sein muss, dass ich auch keinen Menschen verurteile, wie er auch immer durch seinen Verstand oder Unverstand sowie durch seine Vernunft oder Unvernunft geartet sein mag. Also lasse ich auch jeden Menschen sein eigenes Leben leben und sich verhalten, wie er es tun will, doch nehme ich mir die Freiheit als Künder meiner Mission, den Menschen die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» nahezubringen, wenn sie gewillt sind, sie zu hören oder zu lesen. Auch nehme ich mir die Freiheit, den Menschen durch die belehrende Meinung auf ihre falschen Handlungsweisen, Taten und Verhaltensweisen aufmerksam zu machen und ihnen den Weg zu deren Berichtigung zu zeigen, wenn durch irgendwelche Umstände die Rede darauf kommt. Es täte mir nicht gut, wenn ich in falscher Weise handeln würde, wie es auch jenem Gros des Gros der irdischen Menschheit

nicht guttut, falschen Handlungsweisen, Taten und Verhaltensweisen nachzuhängen, weil es leider verstandesarm und unvernünftig ist und daher Mord und Totschlag und alle Übel auslöst und fördert, wie eben auch Kriege, die Todesstrafe und alle erdenklichen Verbrechen. Und würden alle Menschen in der Weise ihre Gedanken, Gefühle, Handlungen, ihr Tun und ihre Verhaltensweisen pflegen, wie es den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten entspricht, dann wäre eitel Frieden und Liebe, Freude und Harmonie auf der Erde und unter allen Menschen. Und ich weiss mit Sicherheit, dass wenn der Mensch ehrlich zu sich selbst und zudem in liebevoller und friedlicher Weise zu den Mitmenschen, der Natur und deren Fauna und Flora ist, dann ist für alle Übel weder eine Gefahr noch etwas, dessen er belehrt werden müsste.

Tatsache ist, dass jeder Mensch sein eigener Meister und dazu fähig ist, sich selbst in jeder erdenklich möglichen Beziehung, die er anstrebt, erfolgreich zu machen. Leider ist aber auch die ironische Tatsache gegeben, dass sich jeder Mensch nur selbst von etwas abhalten und sich benachteiligen kann, folglich er sich dann selbst im Weg steht zur Zukunft und einem besseren und positiv ausgefüllten Leben. Und dabei ist es egal, ob er es aus eigener falscher Veranlassung heraus tut, oder ob irgendwelche andere Menschen etwas dazutun.

Auszug aus dem 666. offiziellen Kontaktgespräch vom 5. Dezember 2016 (Fortsetzung vom 3.12.2016)

Billy Interessant, danke. Aber sag mal, Ptaah, vermagst du dich daran zu erinnern, was du schon letztes Jahr bezüglich des Inders M.K. gesagt hast?

Ptaah Natürlich, warum fragst du?

Billy Gestern am späteren Abend hat mir Christian berichtet, dass Michael Horn mit diesem Typen in Kontakt steht, wie auch, dass dieser Mahesh oder Maesch, wie er sich nennt, munter weiter versucht, mich durch Lügenbehauptungen und Verleumdungen unmöglich zu machen. Neuerdings bezieht er sich darauf, dass ich mir in den Kontaktberichten selbst widersprechen würde, weil ich mit dir – es war 1991, als der Unfall meiner Tochter Gilgamesha geschah – darüber gesprochen und dich gefragt habe und sagte, dass du mir nichts davon gesagt hättest und ich nichts davon wusste. Und dies sagte ich, obwohl mir deine Tochter Semjase in den 1970er Jahren gesagt hatte, was sich mit Gilgamesha zutragen werde. Ihre Voraussage hatte ich aber derart tief in mir vergraben, dass ich effektiv nicht mehr daran dachte, als das Unglück dann geschah. So wie mich dein Vater Sfath gelehrt hatte, habe ich in der Regel viele schlimme Voraussagen von Sfath, Asket und Semjase, wie auch von Quetzal und dir, tief in meinem Gedächtnis vergraben, denn es war und ist einfach in vielen Fällen unerträglich zu wissen, wenn etwas Bestimmtes geschehen wird. Viele Dinge, insbesondere persönliche und auch solche, die meine Familie und Freundschaften usw. betreffen, habe ich immer tief in der möglichst tiefsten Schublade meines Gedächtnisses eingeschlossen – was ich auch noch heute und weiterhin tue, wenn du mir Voraussagen machst, die mich psychisch und bewusstseinsmässig treffen. Oft vergrabe ich auch heutzutage – wie eben schon seit ich Voraussagen von Asket, Semjase, Quetzal und dir erhalten habe – solches Wissen derart tief in mir, dass ich überhaupt nicht mehr daran denke und einfach alles vergesse. Nur manchmal kommen durch irgendwelche besondere Umstände wieder Erinnerungen daran hoch, folglich es auch vorkommt, dass ich manchmal wie vor den Kopf gestossen bin, wenn sich eine Voraussage erfüllt, weil ich sie eben einfach vollständig vergessen habe, wie eben den Unfall, den Gilgamesha hatte.

Ptaah Was dich mein Vater diesbezüglich gelehrt hat, das ist mir bekannt, wozu ich auch sagen muss, dass du absolut richtig handelst damit, dass du bestimmte Voraussagen soweit in dir vergräbst,

wie du sagst, dass du sie sogar vergisst und dadurch dann sehr stark betroffen wirst, wenn sich eine Voraussage erfüllt. Also ist es normal, dass es nach einem solchen Geschehen – wenn ein Schock entsteht – sogar einige Tage dauern kann, bis die Erinnerung an eine Voraussage wieder hervordringt. Dieser Inder jedoch, der dich aus Gründen des Hasses angreift, ist bewusstseinsmässig zu beschränkt, um das Ganze auch nur halbwegs überdenken zu können. Folgedem mangelt es ihm an der erforderlichen Intelligenz, wie auch am fehlenden Verstand sowie der Vernunft, die bei ihm brachliegen, weshalb er auch nicht verstehen, geschweige denn beurteilen noch nachvollziehen kann, was es für einen Menschen bedeutet, wenn er Vorauskenntnisse von bösen, schlimmen, schwerwiegenden, üblen, in hohem Masse unangenehmen, negativen, argen, schlechten, niederträchtigen, verletzenden und schmerzlichen Ereignissen, Geschehen, Situationen und sonstigen unerfreulichen Vorkommnissen hat. Und wärest du nicht durch meinen Vater auf all die vielen Hunderte von Voraussagen, die er dir offenbart hat, vorbereitet und dazu belehrt worden, was du in bezug auf dein Gedächtnis und deine Erinnerungen tun musst, um deine Gedanken und Gefühle und damit auch deine Psyche sowie deinen Verstand nicht zu gefährden, dann hättest du das Ganze aller Voraussagen niemals verkraftet. Tatsache ist, dass auch für uns Plejaren sehr schlechte, negative und schlimme Voraussagen in der Weise, wie ich sie eben angeführt habe, gleichermassen sehr schlimme moralische, psychische und bewusstseinsmässige Folgen haben würden, folgedem wir in der Regel – zumindest auf persönliche Weise bezogen – jedes Voraussehen- und Vorauswissenwollen nicht in Betracht ziehen. Was mein Vater jedoch diesbezüglich in bezug auf deine Person getan hat, das musste sein, denn das war einerseits gemäss alten Nokodemion-Aufzeichnungen so bestimmt, und andererseits war es notwendig im Zusammenhang mit deiner Mission. Also musste davon ausgegangen werden, dass du erst durch die vielen Hunderte von Voraussagen, die dir mein Vater, Asket, meine Tochter Semjase, Quetzal und auch ich unter dem Siegel des Schweigens kundgetan haben, moralisch, psychisch und bewusstseinsmässig stark und stabil genug werden wirst, um unbeirrbar deine Mission zu erfüllen. Das Ganze war also unumgänglich, was dir mein Vater aber schon in den 1940er Jahren erklärt hat und was du schon damals verstandesmässig zu erfassen vermochtest und du dich auch damit einverstanden erklärt hast, alles auf dich zu nehmen, auch wenn du dadurch deine persönliche Einsamkeit auf dich nehmen musstest.

Billy ... Entschuldige ... manchmal, ... ja, es war notwendig und nicht zu ändern, aber ich bin froh, dass ich es wirklich geschafft habe. Und was deinen Vater Sfath betrifft, so bin ich ihm unendlich dankbar für all das, was er mich gelehrt und mir beigebracht hat. Es ist effectiv so, dass ich nur durch ihn, seine Bemühungen, Belehrungen und alles überhaupt, all das schaffen konnte, was sich in meinem Leben ergeben und zugetragen hat.

Ptaah Es erfreut mich, wie sehr du meinen Vater und all das schätzt, was er dich gelehrt hat.

Billy Das darfst du ruhig laut sagen, lieber Freund, ausserdem war er in meiner Jugendzeit – nebst meinem Vater und meiner Mutter – der wirklich einzige Freund ausserhalb meiner Familie, den ich hatte. All meine Schulkameraden waren eben einfach Kameraden und Kameradinnen, jedoch nicht das, was Freunde und Freundinnen genannt werden kann. Und in der Umgebung in Niederflachs, wo wir wohnten, waren unter den vier Jungen und drei Mädchen, die entweder noch in den Kindergarten oder bereits in die oberen Schulklassen gingen, keine andere Kinder, mit denen ich mich anfreunden konnte, folglich blieben auch diese einfach Kameraden. Und was mit den Erwachsenen und viel älteren Menschen war, mit denen ich oft Gespräche führte oder ihnen trotz meines jungen Alters manchmal ratgebend war, so erachtete ich diese einfach als erwachsene Mitmenschen, jedoch auch nicht als Freunde, sondern eben einfach als Menschen, die ich aus meinem eigenen Bedürfnis zu ehren und zu würdigen hatte. Das war darum so, weil ich unter Freundschaft schon damals etwas anderes verstand, als eben nur eine einfache Kameradschaft. Also erachtete ich nur meinen Vater als Freund, meine Mutter als Freundin und deinen Vater Sfath als Freund, und später kamen dann auch Asket, Nera sowie deine Töchter Semjase und Pleijja, wie auch du und Quetzal in meinen Freundeskreis, wie dann aber

auch Enjana und Florena und einige andere von euch Plejaren. Auf Mutter Erde selbst, das muss ich ehrlich gestehen, hatte ich – eben ausser Vater und Mutter – nie Freundschaften, wie das auch heute noch der Fall ist. Dessen ungeachtet, habe ich aber doch äusserst erfreuliche Beziehungen, wie eben zu den Gruppenmitgliedern, die ich aber nicht in eine gegenseitige, sondern nur in eine einseitige von mir ausgehende Freundschaft einschliessen kann, eben gemäss dem, wie ich durch die Lehre von Sfath ein Freundschaftsverhältnis eben sehe und verstehe. Nichtdestotrotz schätze, ehre und würdige ich alle Gruppenmitglieder, seien es die KG- oder Passivmitglieder, wobei ich dies aber nicht in einer einfachen Kameradschaft tue, sondern in einer Form, die weit darüber hinausgeht und einer Freundschaftsform entspricht, jedoch nicht einer effektiven Freundschaft, wie ich diese nach der Lehre von Sfath beurteile. Für diese Weise meiner Verbundenheit mit den Gruppenmitgliedern – auch aussenstehenden anderen Menschen – habe ich für mich selbst zwei Begriffe geprägt, die weit über eine einfache Kameradschaft hinausgehen und sich irgendwie an eine Vor-Freundschaft angliedern resp. sich einer Freundschaft annähern. Und diese beiden Begriffe nenne ich «Philanthropie-Kameradschaft» und «Sympathie-Verbundenheits-Kameradschaft», was sozusagen einer Bewusstseinsverwandtschaft, Geschwisterschaft, Vertrauensschaft und Eintracht-Verbundenheit entspricht.

Ptaah Das weiss ich, und vielleicht wäre es gut, wenn du einmal etwas offen darüber sagen würdest in einem unserer Gespräche, wodurch auch andere Erdenmenschen diesbezüglich etwas erfahren, wodurch sie deine Ausführungen und Darlegungen dann lesen, wenn sie veröffentlicht werden. Zumindest wäre es einmal notwendig, etwas ausführlich über eine wirkliche Freundschaft zu sprechen, denn ich weiss, dass sich die Erdenmenschen darunter etwas vorstellen, das nichts damit zu tun hat. Wenn du magst, können wir dieses Thema einmal ansprechen, das viel zu sagen geben würde.

Billy Das kann ich natürlich einmal tun, wenn sich die Zeit dafür ergibt.

Ptaah Das kann auch jetzt sein, denn einerseits eilt mir die Zeit nicht davon, und andererseits würde ich gerne hören, was du in bezug auf Freundschaft für die Erdenmenschen zu erklären hast. Zwar weiss ich um deine Einstellung in bezug auf Freundschaft, doch interessiert es mich, wie du dies erklärend auszulegen hast.

Billy Wenn du meinst, dann kann ich das ja tun, wenn du nicht wieder schnell weggehen musst. Dann will ich aber zuerst einmal sagen, ...

Ptaah Die Zeit eilt heute nicht davon, folgedem wir auch ein längeres Gespräch führen können.

Billy Gut, dann folgendes: Meinerseits benehme ich mich aus meiner Sicht gegenüber allen Menschen als Freund, und zwar auch jenen gegenüber, die gegen mich sind und mich verlästern. Dies ist mein Benehmen gegenüber allen Menschen, wobei ich dazu auch sagen darf, dass ich niemandem und also keinem Menschen Hassgedanken oder Hassgefühle entgegenbringe, und zwar auch dann nicht, wenn er über mich schimpft, mich belügt und verleumdet usw. ...

Ptaah Entschuldige, wenn ich dich unterbreche, denn ich habe einen Einwand; ich will dazu etwas sagen, um vornweg richtigzustellen, dass das oft geschieht, eben, dass du beschimpft, belogen und verleumdet wirst. Das geschieht wie gesagt recht häufig, wobei du aber die betreffenden und dich auf mancherlei Weisen diffamierenden Personen des unbedarften Glaubens lässt, dass du ihre verbalen hinterhältigen Angriffe nicht realisieren würdest.

Billy Gut, wenn du denkst, dass es sein soll, dann kann ich aus der Sicht, die ich von Sfath übernommen und mein Leben lang bewahrt habe und sicher noch einigermaßen zusammenbringe, eine

effective Freundschaft in Form einer umfangreichen Reihe von Voraussetzungen erklären, die ich gemäss Sfaths Lehre in meine eigenen Worte fasse und was sowohl für das weibliche als auch für das männliche Geschlecht gilt. Also will ich das Ganze folgendermassen ausführen:

- 1) Eine innige und gegenseitige Vertrautheit muss voraussetzend bei einer wahren Freundschaft gegeben sein.
- 2) In einer wahren Freundschaft ist es sehr wichtig und muss selbstverständlich sein, dass über alles was anfällt vernünftig und vertraulich geredet werden kann.
- 3) Bei einer Freundschaft muss gewährleistet sein und die Gewissheit bestehen, dass vertrauliche Informationen nicht weitergetragen werden.
- 4) Bei einer innigen, wahren Freundschaft muss nebst der Vertrautheit auch die Gewissheit gegeben sein, dass das Vertrauen auch dann weiterbesteht, wenn längere Zeit ein Kontaktunterbruch zueinander gegeben ist.
- 5) Eine wahre Freundschaft bedingt, dass niemals Unwahrheiten über das Benehmen und Verhalten des anderen, sondern nur die effektiven Wahrheiten erzählt werden, wenn aus irgendwelchen Gründen darüber gesprochen werden muss. Das bedeutet, dass, wenn es erforderlich ist, sowohl Negatives und Schlechtes als auch Gutes und Positives in richtigem Rahmen genannt werden müssen, ohne etwas hinzuzutun oder etwas hinwegzunehmen.
- 6) Eine wahre Freundschaft bedingt, dass jede Freundschaftsperson ihre eigenen Ansichten und Meinungen frei und offen vertreten kann, und zwar auch dann, wenn Meinungsverschiedenheiten bestehen und darüber lauthals verbale Auseinandersetzungen erfolgen, die jedoch in jedem Fall absolut korrekt-sachbezogen und zur Sachdarstellung provozierend, knallhart und schonungslos sein dürfen, jedoch nicht beleidigend, beschimpfend und also auch nicht unrichtigerweise polemisch.
- 7) Eine effektiv wahre Freundschaft bedingt, dass, wenn Fehlworte fallen oder Fehler begangen werden, diesbezüglich ohne Wenn und Aber ein Verzeihenkönnen selbstverständlich sein muss.
- 8) Eine echte, wahre Freundschaft bedingt, dass ein Tolerieren und Gewünschtwerden von korrekter, sachbezogener Kritik ebenso gegeben sein muss wie auch in jedem Fall immer offene und ehrliche Worte gesprochen werden dürfen und müssen.
- 9) Eine wahre, ehrliche Freundschaft bedingt, dass jede Partei unangefochten auch eigene Geheimnisse wahren darf und kann, weil das persönliche Geheimniswahren auch unter Freundschaftspartnerschaften stets unanfechtbar eine absolut persönliche Angelegenheit bleiben muss, folglich unter keinen Umständen von einer Freundschaftspartnerseite die Lüftung resp. das Offenlegen eines persönlichen Geheimnisses erzwungen werden darf. Und das entspricht auch einem Fakt, wenn Liebende persönliche Geheimnisse haben, deren Lüftung nicht erzwungen werden darf.
- 10) Eine wahre, gute, ehrliche Freundschaft bedingt, dass, wenn die richtigen, guten, rechtschaffenen und positiven Benehmens- und Verhaltensweisen korrekt sind, sich die Freundschaftspartner so geben und verhalten können, wie sie in ehrenhafter Weise sind, folglich sie sich nicht verstellen oder einander auch nicht etwas vormachen müssen.
- 11) In einer wahren Freundschaft weiss jeder Freundschaftspartner vom anderen, wie dieser seine Gedankenwelt führt und welche Gefühle ihn demgemäss auch bewegen.
- 12) In einer wahren Freundschaft muss das Miteinander eine Grundregel sein und auch gepflegt sowie genossen werden, was aber nicht ein ständiges Zusammensein, ein stetes zusammen Planen oder ein gemeinsames Handeln, wie auch nicht ständige kollektive Unternehmungen bedingt.
- 13) Eine wahre Freundschaft bedingt, dass die Freundschaftspartner speziell in jenen Zeiten füreinander da sind, wenn etwas schief läuft, Probleme auftreten oder aus irgendwelchen Gründen die Hilfe des andern benötigt wird.
- 14) Eine effektiv wahre Freundschaft bedingt, dass beide Freundschaftspartner sich immer aufeinander verlassen können, einander gegenseitig moralisch aufzubauen, zu motivieren, zu unterstützen und sich gegenseitig Halt im Dasein und Leben zu bieten vermögen.

- 15) Eine wahre Freundschaft ist auf eine lebenslange Zeit aufgebaut, weshalb sie in der Regel – mit äusserst wenigen Ausnahmen – viel Zeit für die Entwicklung braucht, wie aber auch eine dauernde und freundschaftliche sowie menschliche und für den Freundschaftspartner bedingte Liebe und Pflege. Eine Freundschaft entsteht in der Regel nicht von einer Stunde zur anderen oder von heute auf morgen, weil sich eine Freundschaftsverbundenheit durch ein Kennenlernen und Aneinanderwachsen entwickelt, was nur langsam mit der Zeit und mit gemeinsamen Gesprächen, Erfahrungen und Erlebnissen usw. geschehen kann.
- 16) Eine aufrichtige, ehrliche Freundschaft bedingt Aufrichtigkeit, Aufmerksamkeit und eine kultivierte Fürsorge, die in ausreichendem Mass gepflegt werden müssen. Nur dadurch kann die Freundschaft wachsen und eine immer tiefere Verbundenheit entstehen und diese auch bleiben.
- 17) Eine gute und wahre Freundschaft bedingt, dass zwischendurch, wenn die Notwendigkeit dazu besteht, unnachsichtig offene, harte und aufklärende Gespräche geführt werden können, die unter Umständen auch sehr lautstark sein dürfen, wenn es die Situation erfordert, wobei das Lautstarksein jedoch weder zu Handgreiflichkeiten noch zu Streit führen soll, sondern die Ruhe bewahrt werden muss.
- 18) Eine gute und beständige Freundschaft bedingt, dass immer wieder einmal mit lieben Gesten, aufmerksamen Worten oder kleinen Zuwendungen die Freundschafts-Gewogenheit aufgezeigt wird, was aber nicht einer Bezeugung usw. gleichkommen darf.
- 19) Eine wahre, gute Freundschaft bedingt eine Gleichheit der Rechte und Pflichten, wobei jedoch besondere Fähigkeiten in bezug auf die Ausübung der Rechte und Pflichten der entsprechenden Freundschaftspartner berücksichtigt werden müssen.
- 20) Eine wirkliche gute Freundschaft bedingt, dass immer die effective Wahrheit zwischen den Freundschaftspartnern herrscht, was in dieser Weise auch nach aussen füreinander so gehalten werden muss. Folgedem muss auch nach aussen für den Freundschaftspartner gegeben sein, dass in jeder Beziehung nur die Wahrheit gilt, gesagt und gepflegt wird, folglich keine Unwahrheiten resp. Lügen gesagt oder beschworen werden dürfen, und zwar auch dann nicht, wenn dem Freundschaftspartner dadurch in irgendwelcher Weise Schaden entsteht. Grundsätzlich darf durch Lügen oder eben Unwahrheiten nicht versucht werden, die Freundschaftspartnerschaft zu bewahren resp. die Freundschaft zu retten, wie z.B., wenn Gerichtssachen drohen, wie aber auch in jedem anderen Fall. Meines Erachtens wird durch Unwahrheiten resp. Lügen, die um des Freundschaftsdienstes und der Freundschaftspartnerschaft willen ausgesprochen oder gar bezeugt werden, die Freundschaft schwer negativ belastet und zerstört. Also muss eine wahre, gute und effective Freundschaft in jeder erdenklich möglichen, ehrlichen und rechtschaffenen Beziehung derart fest und stark sein, dass niemals Unwahrheiten resp. Lügen dazu dienen sollen, die «Freundschaft» zu retten. Wahrheit ist diesbezüglich nämlich, und so sehe ich das, dass keine wirkliche Freundschaft gegeben ist, wenn in einer solchen untereinander oder füreinander gelogen wird.
- 21) Eine wahre Freundschaft muss derart sein, dass gegenseitig eine Empathie und ein Einfühlungsvermögen bestehen.
- 22) Eine effektiv wahre Freundschaft bedingt eine aufrichtige, ehrliche Liebe resp. Freundschafts liebe, wie auch entsprechend gute, positive und reichhaltige Gedanken und Gefühle sowie gegenseitig vernünftige und nicht abstrakte, nicht intellektuelle und nicht übertriebene Entscheidungen.
- 23) Eine echte und gute Freundschaft bedingt als Voraussetzung ein positives und vorbeugendes, wertvolles Konfliktmanagement, durch das in der Freundschaft Streit beigelegt wird, ehe er zum Ausbruch kommt, folgedem von den Freundschaftspartnern gegenseitig sozusagen ein geleitetes Vermittlungsverfahren gesucht und umgesetzt werden muss. Dies in der Weise, dass eine beidseitig autonome Konsensfindung resp. eine gemeinsame und anerkannte und treffende Billigung und Einigkeit zustande kommt.
- 24) Eine wirkliche Freundschaft bedingt eine unumgängliche Dynamik, wie auch eine gute Flexibilität in bezug auf in Erscheinung tretende Veränderungen des Menschen, weil diese infolge der Evolution und des Älterwerdens unabwendbar sind und sich unausbleiblich ergeben.

- 25) Eine gute, positive und wertvolle Freundschaft bedingt, dass sich kein Freundschaftspartner jemals auf Kompromisse einlässt, denn grundsätzlich dürfen einzig und allein nur klare Abmachungen, Beschlüsse und Entscheide gegeben sein und umgesetzt werden. Kompromisse bedeuten immer und in jedem Fall, dass der eine Freundschaftspartner in irgendeiner Sache nachgeben und überverteilt, dem anderen jedoch mehr Recht eingeräumt werden müsste. Ein Kompromiss bedeutet also, dass dem einen Menschen entgegengekommen und mit ihm eine Zwangsvereinbarung beschlossen werden muss.
- 26) Eine echte, wahre Freundschaft ist freundschaftsbezogen erst dann wertvoll und gewinnbringend, wenn ein Gesicht-zu-Gesicht-Kontakt gepflegt werden kann, was heutzutage auch über die elektronische Technik resp. Bildschirme resp. Monitore und Skype möglich ist, wenn Menschen ausser Ortes oder Landes gehen oder in anderen Ländern leben.
- 27) Eine wahre Freundschaft basiert auf einer absoluten Freiwilligkeit, also niemals in gleicher Weise wie bei einer Familie, in die der Mensch hineingeboren wird und dieser dann gezwungenermassen zugeordnet ist.
- 28) Eine effektiv wahre Freundschaft bedingt eine gute und positive Bereitschaft, alle auftretenden Veränderungen in der Freundschaft mitzutragen, wenn diese nicht asozialer, krimineller, verbrecherischer, sonstwie gesetzeswidriger, lebenszerstörender oder lebensgefährdender Natur sind.
- 29) Eine gute, wirkliche Freundschaft bedingt, dass z.B. ein gewisser Humor jeder anstandsbedingten Art toleriert wird.
- 30) Eine Freundschaft in ehrlichem Rahmen bedingt, dass sich Freundschaftspartner gegenseitig in jeder erdenklich notwendigen und wichtigen Weise aufbauen und stark machen, jedoch dabei auch ihre Gleichberechtigung pflegen.
- 31) Eine wahre Freundschaft bedingt, dass jederzeit alles und jedes miteinander und untereinander in völliger Offenheit besprochen werden kann, ausser streng persönliche Geheimnisse, die stets persönlich bleiben müssen, ausser wenn ein persönliches Bedürfnis besteht, darüber sprechen zu müssen.
- 32) Eine rechtschaffene Freundschaft bedingt eine absolute Loyalität, eine Konstanz in bezug auf Beständigkeit, Zuverlässigkeit, Geradlinigkeit, Standhaftigkeit, Unwandelbarkeit, Pflichtgefühl, Verschwiegenheit und Treue. Diese Werte sind die Grundpfeiler für eine wahre und lebenslang anhaltende Freundschaft.
- 33) Eine Freundschaft bedingt, dass beidseitig (allseitig) – wenn tiefgreifende Meinungsverschiedenheiten und Probleme auftreten, die nahezu in Streit ausarten könnten – die Bereitschaft dafür besteht und diese auch ausgeübt wird, alles gedanklich und gefühlsmässig vernünftig zu bearbeiten und einen gegenseitigen Konsens zu finden und zu erarbeiten.
- 34) Eine wahre Freundschaft ist in der Definition zu verstehen, dass sie auf einer wesenhaften Übereinstimmung in bezug auf eine harmonisierende Gemeinschaft der Personen fundiert, in der jede, die in die Freundschaft eingeschlossen ist, um ihrer selbst willen geachtet, geehrt, gewürdigt und geschätzt wird, wobei alles auf Ehrlichkeit, Kameradschaft, Treue, Vertrauen und Zuneigung basieren muss.
- 35) Eine wahre Freundschaft erfordert ein angemessenes echtes Engagement in bezug auf gegenseitige Interessen.
- 36) Eine effektive, gute, wirkliche Freundschaft bedingt gegenseitige Verantwortungsgedanken und Verantwortungsgefühle, die wahrgenommen und in die Wirklichkeit umgesetzt werden müssen.
- 37) Eine wahre Freundschaft bedingt das offene Aufzeigen in bezug auf die eigene Person, dass am andern Freundschaftspartner etwas gelegen ist, folglich er geachtet und geschätzt wird, was natürlich von beiden Seiten der Fall sein muss.
- 38) Eine offene, gute Freundschaft bedingt der Notwendigkeit, dass Aufwendungen, Entbehrungen, Entsagungen, Hinreichungen und Verzichte usw. akzeptiert werden müssen, die jedoch nicht als Opfer betrachtet werden dürfen, sondern in der Regel als sachbezogene Besonderheiten oder Notwendigkeiten.

- 39) Eine wahre, wirkliche Freundschaft bedingt eine Bereitschaft, finanzielle Mittel für lautere Zwecke zu investieren, wenn diese gerechtfertigt und auch hilfreich sind, wobei dies jedoch nur des Rechtsens ist, wenn nicht durch fahrlässiges, asoziales, kriminelles, verbrecherisches oder mutwilliges Selbstverschulden eines Freundschaftspartners Schaden hervorgerufen wird. Wenn jedoch durch finanzielle Mittel eine gesetzliche Straftat verheimlicht und dadurch eine gesetzbedingte Strafe vermieden werden soll, dann wäre das des Unrechters und würde für alle Zeit das Vertrauensverhältnis der Freundschaft zerstören, weil die Erinnerung daran niemals aufgelöst werden könnte.
- 40) Eine wahre Freundschaft bedingt, dass in dieser niemals für noch wider den einen oder anderen Freundschaftspartner falsche Behauptungen erhoben, falsche Aussagen gemacht oder falsche Zeugnisse abgelegt werden dürfen, wie z.B. bei freundschaftsfremden Auseinandersetzungen, Feindschaften, Feindseligkeiten, fremdem Hader, fremden Händeln, fremden Konflikten, fremden Konfrontationen und Kontroversen, bei fremden Reibereien und Streitereien, fremden Fehden sowie bei Gerichtsverfahren, Strafprozessen und Rechtsstreitereien.
- 41) Eine echte und tiefe Freundschaft mit einem oder mehreren anderen Menschen kann ein Mensch nur dann haben, wenn er selbst ein effectiver Freund zu sich selbst und zu einem betreffenden Mitmenschen ist.
- 42) Eine wahre Freundschaft bedingt einen Freundschafts-Altruismus resp. eine auf Freundschaft bezogene Uneigennützigkeit, Egoismuslosigkeit, Einfühlsamkeit, Freundschafts-Hilfsbereitschaft, Duldsamkeit, Uneigennützigkeit und Toleranz usw., was grosse Werte des Nährbodens für eine Freundschaft sind.
- 43) Eine echte Freundschaft zwischen zwei oder mehreren Menschen bedingt, dass alle einander achten, ehren und würdigen und sich gemeinsam in ihrer Art gegeneinander als menschenwürdig erweisen.
- 44) Eine effective, wahre Freundschaft bedingt, dass den Fehlern und Schwächen des Freundschaftspartners Verständnis entgegengebracht wird, diese jedoch belehrend aufgezeigt werden müssen, damit das Fehlerhafte behoben und diese in bessere und gesunde Formen gebracht werden können.
- 45) Eine wahre gute Freundschaft bedingt keine Perfektion des Menschen, denn eine solche gibt es nicht; also weder die perfekte Freundin noch den perfekten Freund.
- 46) Eine wertvolle und ehrliche Freundschaft berechtigt in keiner Art und Weise eine Erwartungshaltung und ein Einforderndürfen, dass immer alles fehlerfrei und richtig gemacht wird.
- 47) Eine gute, gesunde Freundschaft bedingt, dass alle guten Qualitäten des Freundschaftspartners in richtigem Mass anerkannt und geschätzt werden, wobei Fehler einkalkuliert und nachsichtig behandelt werden müssen, denn grundsätzlich kann einerseits der Mensch nur dadurch lernen, indem er erst Fehler begeht und diese dann behebt, und andererseits ist das ganze Leben darauf ausgerichtet zu lernen, was also unvermeidlich ein Fehlermachen bedingt.
- 48) Eine gute Freundschaft bedingt gemeinsame Interessen und eine regelmässige Kommunikation in bezug auf persönliche Ansichten, die zu respektieren, jedoch bei Notwendigkeit zu diskutieren und zu berichtigen sind.
- 49) Eine wahre Freundschaft bedingt manchmal, dass der eine oder andere Freundschaftspartner einer Ratgebung bedarf oder dass sogar korrigiert werden muss, was jedoch in einer guten und wirklichen Freundschaft kein Problem sein darf. Zwar ist eine Ratgebung nicht immer leicht zu geben, wenn nicht danach gefragt wird, aber in einer echten Freundschaft muss der Mut gegeben sein, auch ungefragt und aus freien Stücken einen guten Rat zu erteilen. In einer Weise des Feingefühls geschehend, wird korrekt auf einen Fehler hingewiesen und Hilfe angeboten.
- 50) Eine wahre Freundschaft bedingt ein absolutes «Füreinander und ein Zusammenstehen durch Dick und Dünn», was in jedem Fall aber nur in gegenseitiger Rechtschaffenheit sein kann, jedoch ausgeschlossen sein muss, wenn bewusst gegen Ehre, Recht und Würde, gegen den Schutz von Leib und Leben von Menschen oder bewusst in strafbarer Weise gegen Gesetze verstossen wird.
- 51) Eine effective, gute, wahre und wertvolle Freundschaft zwischen zwei oder mehreren Menschen ist wie ein einziges Bewusstsein in zwei oder mehreren Leibern.

Das ist das, was ich zu sagen und zu definieren habe in bezug auf echte, wahre, effective Freundschaft, doch dazu gibt es noch einige andere Aspekte zu erklären, die ich folgendermassen auch noch anführen will, wenn wir jetzt schon beim Thema sind: Bei den Menschen der Erde – wie wahrscheinlich überall im Universum – ist die Sehnsucht nach einer effectiven, wahren und ehrlichen Freundschaft so alt wie die Menschheit selbst. Wirklich wahre und gute Freundschaften zu finden, die ein ganzes langes Leben halten, das ist äusserst selten.

Tatsache ist, dass wirkliche Freundschaften dem Menschen in mancherlei Weisen guttun, doch muss er sich diese zuerst erschaffen, wenn er es tatsächlich schafft und diesbezüglich entsprechend gute Beziehungen aufbauen kann, wobei dann aber in der Regel zu bezweifeln ist, dass es sich um eine wirkliche Freundschaft handelt, sondern nicht einfach um eine Kameradschaft, was jedoch in keiner Art und Weise etwas mit einer echten Freundschaft zu tun hat, die das Wohlbefinden des Menschen steigert. Treten also Kumpanenschaft, gute Bekanntschaft, verbindende Kameradschaft oder gute Gefährtenschaft usw. in Erscheinung, dann sind das in der Regel nicht mehr und nicht weniger als einfach funktionierende soziale Beziehungen, denen zufolge die Menschen zufriedener und gesünder sowie nicht isoliert leben. Dadurch ist das Ganze solcher sozialer Beziehungen – gemäss den Aussagen von Spath und dir – ein natürliches Mittel, durch das sich etwa die Anfälligkeit für Depressionen und das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen verringert, wie aber im Zusammensein mit Freundschaftspartnern in schwierigen Situationen usw. weniger Stresshormone ausgeschüttet werden, weil sich die Menschen im freundschaftspartnerschaftlichen Zusammensein ruhiger und sicherer fühlen.

Wenn ein Mensch eine gute Freundschaft pflegt – oder mehrere –, dann ergibt sich auch ein anderer, besserer, friedlicherer und harmonischerer Blick auf das Dasein und das Leben, was gleichermassen auch zutrifft, wenn eine rechtschaffene «Philanthropie-Kameradschaft» resp. «Sympathie-Verbundenheits-Kameradschaft» und damit also sozusagen eine Bewusstseinsverwandtschaft, Geschwisterschaft, Vertrauensschaft und Eintracht-Verbundenheit besteht. Tatsache ist dabei auch, dass, wenn freundschaftspartnerschaftlich vertraute Menschen einander offen, ehrlich, liebevoll und hilfreich zur Seite stehen – wie das auch in einer guten, verbindenden Liebe im Bündnis zwischen zwei Menschen ebenso der Fall ist –, dann Gefahren und Probleme viel weniger bedrohlich empfunden werden. Zudem ergibt sich aber auch zu jenen Zeiten, in denen die direkte von Augen-zu-Augen-Kommunikation stattfindet und gepflegt wird, dass persönliche Freude und das Selbstwertgefühl sich auf ein höheres Niveau heben.

Eine gute Freundschaft – oder mehrere Freundschaften – zu pflegen ist also ebensogut, wie wenn sonst gute Beziehungen in Form von Kameradschaft aufgebaut und erhalten werden und sich dadurch das Wohlbefinden steigert. Tatsache ist, wenn der Mensch infolge von wahrer Freundschaft oder Kameradschaft rechtschaffene funktionierende soziale Beziehungen hat, dann ist er gedanken-gefühls-psychebewusstseinsmässig puritanischer in bezug auf Korrektheit. Weiter werden dadurch aber auch andere hohe Werte bestimmt, wie Tugendhaftigkeit, Sittenstrenge, Sittlichkeit, Züchtigkeit und Ethik, folgedem er auch moralisch auf strengere Prinzipien ausgerichtet ist, wie das Gesittetsein. Auch der Grundanstand, das Gutsein, die Unbescholtenheit, das Unbeschriebensein und Mobilität und die Zufriedenheit und Gesundheit sind ausgeprägter als bei Menschen, die infolge fehlender Freundschaft, sozialer Beziehungen oder mangelnder «Philanthropie-Kameradschaft» resp. «Sympathie-Verbundenheits-Kameradschaft» isoliert leben.

Grundsätzlich geht es beim Menschen effectiv nicht darum, möglichst viele Freundschaften zu haben, folglich also die Quantität absolut unbedeutend ist, denn effectiv geht es bei Freundschaften, sozialen Beziehungen und «Philanthropie-Kameradschaften» resp. «Sympathie-Verbundenheits-Kameradschaften» um die Qualität. Also ist es absolut nicht wichtig, möglichst zahlreiche Freundinnen und Freunde zu haben, wie dies in bezug auf das «Facebook» der Fall ist, wo sich Hunderte und Tausende von Menschen als «Freunde» und «Freundinnen» für x-beliebige Facebook-Nutzende ausgeben, ohne diese wahrheitlich auch nur mit einem Atto-Jota zu kennen; das sind wahrhaftig keine Freundschaften.

Wahre, echte, wirkliche und gute Freundschaften sowie «Philanthropie-Kameradschaften» resp. «Sympathie-Verbundenheits-Kameradschaften» und sonstige rechtschaffene soziale Beziehungen und Bindungen

sind eine grosse Bereicherung im Leben und tragen ein ungemein gewaltiges Stück zur Lebensqualität und damit auch zum Agilbleiben und Vitalbleiben im hohen Alter bei.

In einer wahren Freundschaft sind die Freundschaftspartner so gut es geht immer füreinander da, wenn sie gebraucht werden, und es wird immer geholfen, wo geholfen werden kann, wobei jedoch Umstände, die zu ahnende Straftaten, Ehr- und Würdelosigkeiten und Ungerechtigkeiten usw. betreffen und begangen werden, absolut ausgeschlossen sind. Besteht eine wahre Freundschaft, dann ist es für den oder die Freundschaftspartner egal, ob das Gesicht geschminkt und das Haar gestylt ist, wie es auch egal ist, wie der Mensch aussieht, weil kein Mensch perfekt, folgedem auch über Macken hinwegzusehen ist, die ein Freundschaftspartner an sich hat. Grundsätzlich ist es aber auch in diesen Beziehungen wichtig, sich zuerst bewusst zu machen, was eine wahre Freundschaft persönlich bedeutet, wie auch in bezug auf die eigene Person gefragt werden muss, ob diese selbst ein guter Freundschaftspartner ist.

Leider lassen sich im Leben viele Menschen finden, die für Freundschaften geeignet gehalten werden, insbesondere auch durch in Zeitschriften, Zeitungen, Internetz-Blogs und «Facebook» veröffentlichte Annoncen, doch leider wird nur in allergrösster Not oder durch grossen finanziellen Schaden erkannt, ob sie dem Begriff Freundschaft gerecht werden. Viele der durch solche Medien – oder durch Anlässe oder private Treffen – zustande kommenden asozialen Beziehungen unter dem schmutzigen Deckmantel und missbrauchten Begriff «Freundschaft», sind wahrheitlich nicht Freundschaftsgesuche, sondern einzig und allein nur kriminelle Machenschaften. In dieser Weise werden einsame, unbedarfte, naive und gar dumm zu nennende Freundschaftssuchende betrogen. Auf diese perfide Tour fallen viele Frauen und Männer auf Betrüger und Schwindler herein, die nicht ehrliche und gute Freundschaften suchen, sondern einerseits nur ausartende Sexabenteuer, oder dann andererseits Dumme resp. Menschen, denen sie durch Lug und Betrug ihren Lohn, ihre Altersrente und gar ihr ganzes Vermögen abluchsen können. Die Geschädigten werden dabei zu gedankenlosen und gar wahnbesessenen Opfern der Betrüger und Schwindler, glauben diesen unbedacht deren Lügen und lassen sich in der Regel auch durch den erlittenen finanziellen, psychischen und bewusstseinsmässigen Schaden nicht von ihrem Wahn abbringen. Nur selten gelingt es, solchen wahnbefallenen Menschen klar verständlich zu machen, dass es sich bei diesen «Freundschaften» nur um Lug und Betrug handelt, folglich nur wenige darüber nachzudenken beginnen und sich von den «freundschaftlichen» kriminellen Abzockern, Betrügern und Lügnern abwenden und sie durch die Polizei strafrechtlich verfolgen lassen. Und das Fazit für diese Menschen – in der Regel Frauen –, die sich infolge falscher «Freundschaft» durch Kriminelle finanziell ausnehmen und ausbeuten lassen, ist, dass sie ihr Vermögen verlieren, grosse Schulden anhäufen, um die kriminellen Abzocker weiterhin mit Geld zu «beliefern» und letztendlich unter Umständen noch sozialhilfebedürftig zu werden. Diese Menschen müssen lernen, um gut durch das Leben zu kommen, nur sich selbst und dem eigenen Verstand sowie der eigenen Vernunft zu vertrauen und sich in jedem Fall immer selbst zu helfen. Dazu aber ist es erforderlich, dass ein klarer Verstand und klare Vernunft erarbeitet und genutzt werden müssen, damit auch das notwendige Selbstvertrauen aufgebaut und genutzt werden kann. Das Vertrauen von anderen, die sich nur Freundinnen und Freunde nennen, ist soviel wert wie ein ausgebrannter Docht einer Kerze. Wahre, ehrliche, effective und gute Freundschaft muss über lange Zeit hinweg erarbeitet werden, denn niemals kann sie im blinden Vertrauen einfach geschenkt werden oder durch blinde Hoffnungen entstehen.

Eine wahre Freundschaft besteht nicht aus einem blinden Vertrauen, denn ein solches muss, wie die Freundschaft selbst, zuerst erarbeitet werden. In erster Linie muss einem Menschen erst einmal neutral und unvoreingenommen gegenübergetreten werden, um ihn kennenzulernen und ihm dadurch die Möglichkeit zu geben, seine Äusserungen in jeder erdenklich notwendigen Weise vorbringen zu können. Erst dadurch bietet sich die Gelegenheit, dass alles Notwendige erfahren wird, was dazu dienen kann, dass sich daraus eine Freundschaft entwickelt.

Tatsache ist, dass jeder eine Freundschaft anders definiert, jedoch nicht eine wirkliche Freundschaft nach Strich und Faden meint, wie ich sie in den 51 Punkten gemäss der Lehre von Sfath dargelegt habe, folglich in der Regel unter Freundschaft nur brüchigwerdende ungereimte soziale Beziehungen und Bekanntschaften gemeint sind und zustande kommen. Daher wird auch nicht verstanden – wie ich

bereits angesprochen habe –, dass eine wirkliche Freundschaft wie ein Bündnis resp. eine gute Ehe funktionieren muss, in der gute wie schlechte Tage in Erscheinung treten, die einheitlich zusammen bewältigt werden müssen, und zwar ganz egal was passiert. Das aber funktioniert in sehr vielen sogenannten «Freundschaften» ebensowenig wie auch in sehr vielen Bündnissen resp. Ehen nicht, weil sie in Wahrheit nicht als solche gegeben sind, sondern in Phantasiebereichen des Bewusstseins und der Gedanken bestehen. Und dass das der effektiven Wahrheit entspricht, das wollen alle jene Menschen, die falsche und ständig streitige sowie unzufriedene «Freundschaften» und «Bündnisse» resp. «Ehen» führen nicht wahrhaben, folglich ihnen auch die Wahrheit nicht schmeckt, die ihnen diesbezüglich gesagt wird, eben darum, weil sie das Wissen, das ihnen diesbezüglich gegeben wird, nicht zu schätzen wissen.

Wahre innige, ehrliche, wirkliche und effektive Freundschaften gibt es unter der Menschheit der Erde nur wenige, wenn von den unwirklichen und illusionistischen Darstellungen in Filmen abgesehen wird, die ein völlig falsches Bild von Freundschaft vermitteln. In der Realität kümmert sich das Gros der Erdenmenschheit nicht mehr um tiefgreifende Freundschaften, sondern nur noch um den elektronischen Schwachsinn, den es sich zur «Freundschaft» gemacht hat und dadurch die sozialen Beziehungen mit den Mitmenschen völlig vernachlässigt. Nur noch oberflächliche Scheinbeziehungen werden gesucht und akzeptiert, wobei selbst einfache Kameradschaften «out» sind. Richtig gesehen sind Freundschaften eigentlich nur auf dem Papier bestehende alte und wertunnütze Formeln, die heutzutage nur noch benutzt werden, um irgendwie noch irgendeinen Kontakt mit einem anderen Menschen zu rechtfertigen. Das aber ist für das heutige Gros der Menschen der Erde noch das einzige, was sie haben wollen, und wer mehr möchte als das, wie z.B. eine gute Kameradschaft, eine soziale Beziehung oder gar eine Freundschaft, bekommt allerlei abwertende und böartige Dinge zu hören, wobei auch die mangelnde Zeit infolge viel Vergnügungssucht als Nonplusultra angeführt wird, folgedem heute wirklichen Freundschaften kein Platz mehr eingeräumt wird. Andererseits sind da aber auch viele Menschen, die gerne Kontakt und soziale Beziehungen sowie Kameradschaften usw. mit anderen Menschen hätten, doch die Hetze im Alltag und die krankhaft dumme Einstellung des Gros der Erdenmenschheit, sich nur noch monoton, selbstgefällig und selfish gemäss eigenen irren und wirren Lebensvorstellungen zu «beschäftigen», lässt es nicht zu, noch Verstand und Vernunft in Anspruch zu nehmen. So kommt es, dass andererseits viele Menschen ziemlich einsam sind und sich mit keinem Mitmenschen mehr unterhalten können. Kaum mehr findet ein einsamer Mensch irgend jemanden, mit dem er vernünftig kommunizieren kann, obwohl er sehnsüchtig danach strebt, irgendeinen Menschen zu finden, der noch einfühlsam angesprochen werden kann. Für jemanden, der nutzlos eine gute und rechtschaffene soziale Bekanntschaft, Beziehung und Verbindung sucht und der sich gerne mit einem Mitmenschen unterhalten würde, ist das eine richtige Qual. Das alles musste noch gesagt sein.

Ptaah Und das ist gut so, denn deine Worte gehören in der Erdenmensch Ohren und in deren Verstand und Vernunft.

Billy Das wäre auch so hinsichtlich der hinterhältigen politischen Machenschaften diverser Staaten, in denen die dummen Knallköpfe von Politikern und Regierenden glauben, dass sie allein im eigenen Land die nationalen Interessen schützen müssten. In diesem Wahn jedoch greifen sie unberechtigt und diffamierend durch Sanktionen, Lügen, Verleumdungen, Hassreden und Aggressionen andere Länder und deren Machthaber an. Und sehr bedauerlicherweise geschieht das leider durch gewisse unbedarfte, irre und russlandfeindliche Politiker auch in der Schweiz, wie dies aber – was ein ganz klarer Fall ist – speziell von den weltherrschaftssüchtigen USA sowie von der gesamten staatenfressenden EU-Diktatur praktiziert wird. In ihrer Naivität und Dummheit beweisen all diese politikuntauglichen Kreaturen ihre Staatsführungsunfähigkeit und erkennen und verstehen nicht, dass sie ohne Angriffigkeiten in anständiger Manier mit Politikkollegen und den Staatsmächtigen anderer Länder in friedlicher, verständlicher und guter Weise Beziehungen aufnehmen und pflegen müssten. Mit ihren kranken Gehirnen verstehen die Aggressoren und Hetzer der USA und der EU-Diktatur ebensowenig wie jene gewissen dummen

Schweizerbürger/innen und Schweizerpolitiker/innen, die eben besonders gegen Russland wettern, dass sie mit ihrer Feindlichkeit gegen andere Länder meinungsmässig und politisch völlig falsche Standpunkte vertreten und auf Wegen wandeln, die zu grossem Unheil führen und jeden effectiven Frieden auf der Erde verhindern. Diesen Dumm-Dämlichen leuchtet es nicht ein, dass es zwar absolut notwendig und richtig ist, zum Schutz der Heimat die eigenen nationalen Interessen zu respektieren und zu vertreten, dass es aber absolut falsch und unrichtig ist, nicht auch den Schutz und die nationalen Interessen aller anderen Länder zu respektieren und zu vertreten. Und da jene dumm-dämlichen Schweizer/innen, wie auch jene vielen Bürger/innen der USA und der EU-Diktatur, durch verlogene und verleumderische Polit-Propaganda die Aggressionen, Kriegshetzeien und Hasstiraden speziell gegen Russland aufheizen, ist es ja absolut klar, dass keine friedliche Koexistenz resp. kein friedliches Nebeneinanderbestehen und Miteinanderwirken zwischen dem Westen und Russland zustande kommen kann. Dadurch gehen in den östlichen wie westlichen Ländern grosse wirtschaftliche und kulturelle Verluste einher, die durch die vielen Verschiedenartigkeiten des Westens und Ostens, besonders eben Russlands, verlorengehen.

Ptaah Was soll ich dazu noch sagen, denn was du zum Ausdruck gebracht hast, entspricht den Tatsachen.

Billy Es liegt aber noch weiteres an, was zu sagen ist, jedoch in bezug darauf, dass durch die verbrecherisch weiterhin rapide anwachsende Überbevölkerung rundum immer schlimmere Formen der Zerstörung und Unordnung entstehen. Wenn z.B. daran gedacht wird, dass die ausgearteten Auswüchse durch die steigende Masse der Menschen in der Beziehung rasant voranschreiten, dass immer mehr Jugendliche und ältere Personen brutal, prügelnd und gar bewaffnet gegen Staatsbeamte, gegen die Polizei und Sicherheitskräfte, wie auch gegen harmlose Passanten vorgehen, diese angreifen, niederknüppeln, verletzen und gar töten, weil diese sich gegen die rabiaten Angreifer nicht mehr zur Wehr setzen können, dann ist das Zeichen und der Anfang davon, dass der Anarchismus nicht mehr weit weg ist. Die Gewalt gegen Polizisten nimmt seit Jahren zu. Polizeibeamte und Politiker erhoffen sich umsonst Besserung durch schärfere Sanktionen, wobei es effectiv gute Gründe gibt, die Schraube mehr anzuziehen, um gegen die verbalen und handgreiflichen Angriffigkeiten gegen Beamte, die Polizei und Sicherheitskräfte vorzugehen.

Je mehr die Überbevölkerung wächst, desto mehr Menschen arten ständig in Gewalttätigkeit aus, wobei insbesondere Jugendliche und altersmässig gesetztere Personen ungehemmt der Gewalt verfallen, die ihre aufgestauten Aggressionen gewalttätig gegen Beamte, Polizisten und Sicherheitskräfte entladen, wobei die diesbezüglichen Ausartungen alle Formen von verbaler bis körperlicher Gewalt bis hin zu Körperverletzungen und Tötungen umfassen. Effectiv breitet sich in dieser Hinsicht eine immer mehr und schneller zunehmende Hemmungslosigkeit aus, wobei die Ursachen dafür, wie auch für die rasante Zunahme von Gewalt gegen Beamte, Polizisten und Sicherheitskräfte, wie aber auch gegen harmlose Passanten, sehr vielfältig sind.

Viele heutige Menschen, insbesondere Jugendliche und Mittelalterliche, lassen sich ganz allgemein von Autoritäten weniger oder nichts mehr raten und sagen, wobei von etwas Vorschreiben schon überhaupt nicht mehr die Rede sein kann, dass, wie früher, noch vernünftige ordnungsbestimmte Vorschriften gemacht werden konnten und diese auch um der eigenen Achtung, Ehre und Sicherheit, wie auch um der Würde und Ordnung willen in Selbstverständlichkeit befolgt wurden.

Heute besteht jedoch gegenteilig eine Tendenz, die Unheil bringt und mit der nicht nur die Beamten, Polizei und Sicherheitsorgane zu kämpfen haben, sondern auch viele Eltern, sonstig Erziehende und auch die Bevölkerung allgemein, die auf offener Strasse, auf öffentlichen Plätzen usw. von ausgearteten Jugendlichen und älteren Ausgearteten angegriffen, geprügelt und totgeschlagen oder totgetreten werden. Hinzu kommt die Tatsache, dass auch Sportveranstaltungen zu effectivem Terror genutzt werden, wobei insbesondere ein Anstieg der Gewaltbereitschaft vor allem im Zusammenhang mit Fussball- und Eishockeyspielen, wie aber auch bei unsportlichen Anlässen und bei nichtbewilligten Demonstrationen, wie aber auch in Schulen zu verzeichnen ist. Dabei werden von den ausgearteten Terrorisierenden oft auch

gefährliche Feuerwerkskörper gezündet, wie aber auch Schlagstöcke, Ballschläger, Schlagringe, Messer, Lang- und Handfeuer- sowie allerlei Stichwaffen zum Einsatz gebracht und dadurch Menschen gefährlich verletzt oder getötet werden.

Beamte, Polizisten und Sicherheitskräfte sind gegen Gewalt nicht gefeit, obwohl es heisst, dass sie Freunde und Helfer der Bevölkerung seien, doch in Wahrheit werden sie in der heutigen Zeit nur noch als Prügelobjekte und Fussabtreter benutzt, denn die Gewalt, die ihnen durch die gestrigen, heutigen und die Generationen von morgen angetan wird, gehört bereits heute zum normalen Berufsrisiko und Alltag. Und trotz Vermummungsverboten wird dieses verachtet, folglich Vermummte Polizeipatrouillen, Polizeiwachen und Sicherheitskräfte angreifen. Und diese Gewalt wird immer krasser, wobei die Angreifer nicht nur immer bössartiger und gewalttätiger werden, sondern effektiv töten wollen.

Gewalt jeder Art und bis hin zu Mord und Totschlag gegen weibliche und männliche Staatsbeamte, Polizeibeamte, Sicherheitskräfte und Passanten, wie auch in Schulen, im Militär, bei Veranstaltungen und speziell in böse und schlecht geführten Familien nimmt immer mehr zu. Und das ist eine zwangsläufige Folge der rasant wachsenden Überbevölkerung, aus der immer mehr und mehr psychopathisch veranlagte Menschen hervorgehen und bössartig, negativ gewalttätig ausarten. Daran sind aber auch eine mangelnde Erziehung, wie auch Arbeitslosigkeit sowie die verkümmerten sozialen Beziehungen, die allgemeine Gleichgültigkeit und die in allen Medien und Spielfilmen gezeigten Ausartungen, die Brutalität, Gewalt und menschliche Verkommenheit schuld. Die allgemeine Gleichgültigkeit und Verachtung der irdischen Menschheit in bezug auf den Schutz von Leib und Leben ist auf einen in der Menschheitsgeschichte noch niemals dagewesenen Tiefpunkt gefallen. Und das kann nicht mit den Schauerlichkeiten und Greueln der drei Weltkriege von 1756–1763 und 1914–1918 sowie 1939–1945 verglichen werden, denn das sind drei andere unrühmliche mörderische Episoden in der Geschichte der Erdmenschheit.

Natürlich, Mord und Totschlag, Familiendramen, Kriege, ihre Ehepartner, «Freunde», Kinder und Kumpane prügelnde, niederknüppelnde und mordende Männer und Frauen gab es schon immer, das kann nicht bestritten werden, doch durch die wahnsinnsmässig wachsende Überbevölkerung werden alle daraus hervorgehenden bössartigen, negativen und zerstörenden Machenschaften immer ausgearteter, gewalttätiger und verantwortungsloser, schlimmer und verstandes- sowie vernunftmässig nicht mehr nachvollziehbar. Und dazu tragen die Medien, wie gesagt, ungeheuer viel bei, wie auch die Religionen und Sekten, die gemäss ihren «Heiligen» Büchern die imaginäre «Strafe Gottes» predigen und nicht verstehen, dass dieser Unsinn sehr viel zum ganzen Unheil und Übel beiträgt. Dies eben darum, weil die wahngläubigen Menschen der Erde den ganzen Unsinn derart interpretieren, dass wenn schon «Gott» die Menschen straft, Kriegshandlungen befürwortet, durch Pfaffen und Priester usw. Waffen für Kriege segnet, «göttliche» Strafgerichte durchführen lässt und also Gewalt lehrt usw., dann soll es wohl auch der Mensch tun. Also ist es nicht verwunderlich, dass Kriege toben, die Todesstrafe, Hass, Mord und Totschlag sowie Unfrieden und Zerstörung usw. weit verbreitet sind.

Weltweit sind Drohungen, Gewalttätigkeiten, Vergewaltigungen sowie Morde, tödliche Schlägereien, tödliche Familiendramen sowie allerlei Kriminalität und Verbrechen allein seit dem Jahrtausendwechsel ungeheuer schnell um das Vielfache gestiegen, wobei allein in den letzten 16 Jahren gewalttätige Angriffe gegen Beamte, Polizei und Sicherheitskräfte um mehr als 270% zugenommen haben.

Die weiterhin steigende Entwicklung der Gewalt, die in Relation zur Zunahme der Überbevölkerung ständig wächst, bringt sehr massive Auswirkungen für die von den Gewalttätigkeiten Betroffenen. Wenn sie nicht getötet werden, dann treten nebst einfachen physischen Schädigungen im schlimmeren Fall schwere psychische Erkrankungen in Erscheinung, wie aber auch Unsicherheiten mancherlei Art. Das Ganze kann aber bei Gewaltopfern ebenfalls zur Gewaltbereitschaft und Gewaltausübung führen.

Die unkontrolliert zunehmende Überbevölkerung bringt aber auch Ungeheures in bezug auf das Dasein und Leben aller Lebensformen, wobei diesbezüglich besonders die Fauna und Flora anzusprechen sind, die durch die Machenschaften der Überbevölkerung immer mehr beeinträchtigt und zerstört werden. Durch den Nachkommenschaffungs-Wahnsinn der Erdlinge werden immer mehr und mehr fruchtbare Landwirtschafts- und Gartenflächen verbaut, die einerseits den Nahrungsmittelanbau für die Menschen

sichern sollten, andererseits jedoch auch den Lebensraum der Fauna und Flora bilden. Doch Fauna und Flora verlieren durch die Überbevölkerung alle ihre Lebensräume, weil die unaufhaltsam wachsende Masse der selbstsüchtigen Erdenmenschheit immer häufiger und immer mehr fruchtbares Land, Nahrungsgebiete für alles Wildleben und das gesamte Pflanzenleben vergiftet, zerstört sowie mit immer mehr neuen Wohnbauten, Strassen, Wegen, Wirtschaftsgebäuden und Fabriken usw. verbaut und zubetoniert.

Krankhaft dumme und gar verstandes- und vernunftarme «Fachleute» behaupten, dass das Wachstum der Menschheit abnehme, was dem entgegenspricht, was die Plejaren Jahr für Jahr feststellen, nämlich dass der Menschheitszuwachs kontinuierlich ansteigt, folglich am 31. Dezember 2015 exakt 8 634 006 014 = resp. 8,634 Milliarden Menschen die Erde bevölkert haben. Gemäss plejarischen Angaben wächst die irdische Menschheit jedes Jahr um eine Anzahl von mehr oder weniger 100 Millionen, wobei das Ganze steigend ist, folglich es also von den «Fachleuten» dumm und idiotisch-illusorisch ist, zu behaupten, dass erst im Jahr 2050 eine Erdbevölkerung von 10 Milliarden zu erwarten sei. Waren also bereits zu Beginn des Jahres 2016 über 8,6 Milliarden Menschen auf der Erde, dann ist damit zu sagen, dass die irdischen «Fachleute», die in bezug auf die Erdenmenschheit «Zählungen» durchführen, in Wirklichkeit nur sehr ungenaue Schätzungen hinsichtlich der gesamten irdischen Menschheit vornehmen und also nicht die tatsächliche Anzahl Menschen berechnen können, die die Mutter Erde bevölkern. Gelinde gesagt, wird die gesamte irdisch-menschliche Bevölkerung in dieser Beziehung also durch die «Fachleute» brandschwarz belogen, wie auch bezüglich der die Fauna und Flora zerstörenden Fakten hinsichtlich der Verbauungen, der für diese und auch die Erdenmenschheit wichtigen fruchtbaren Landflächen sowie ebenfalls der Wälder, die auch sehr notwendig und äusserst wichtig für das Dasein und Leben des Menschen sowie aller Existenzen jeder Gattungen und Arten sind.

Wenn die Menschheit ihre eigene Vermehrung nicht in den Griff bekommt, dann bedeutet das letztendlich wirklich deren Ende, und das wird sehr bitter sein. Und so wird es auch sein, wenn nur zwei Drittel durch Seuchen, Kriege, Naturkatastrophen und Verbrechen ausgerottet werden sollten, wie von alters her prophezeit ist. Und dass etwas in irgendeiner solchen oder ähnlichen Weise geschehen wird, das zeichnet sich bereits deutlich am Schicksalshorizont der irdischen Menschheit ab, denn das ganze Unheil der Zerstörungen durch die kriminellen Machenschaften der bisherigen Überbevölkerung am Klima, an praktisch allen Binnengewässern, den Meeren, Wäldern und am fruchtbaren Land fordert bereits seit geraumer Zeit weltweit seinen Tribut. Das wird zwar von all jenen verantwortungslosen dummen und irren «Fachleuten» und Wahrheitsnegierenden bestritten, die entweder für ihre Lügen von Konzernen und Regierungen horrend bezahlt werden oder die effektiv bereits derart verblödet sind, dass sie blind oder mit Scheuklappen durch die Welt gehen und die Wahrheit nicht wahrnehmen. Tatsächlich ist es aber so, dass irgendeine Form einer Apokalypse durch die Überbevölkerung jedenfalls bereits möglich geworden ist, worauf die irdische Menschheit jetzt definitiv zuläuft. Und diese Feststellung hat rein gar nichts mit einer Panikmache zu tun, sondern nur mit der effektiven Wahrheit, die jedem Erdling berechnete Sorgen machen müsste.

Die wachsende Überbevölkerung bedroht bereits jetzt in den begonnenen Anfängen die Existenz vieler Menschen, doch darüber streiten sich Gelehrte schon seit rund 200 Jahren, ohne dass bisher jene gescheiterten Köpfe, die unter diesen Streitbaren waren oder auch heute sind, bisher bei den dummen und irren «Fachkollegen» durchdringen konnten. Tatsache ist, dass bis ins 18. Jahrhundert verwirrte Ökonomen glaubten – was gar heute noch so angenommen wird –, dass durch den Zuwachs der Weltbevölkerung auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit jedes Landes wachse. Auch wurde offen erklärt, wie z.B. durch einen gewissen Thomas Robert Malthus, dass die Nahrungsmittelproduktion nur linear zunehme, die Menschheit jedoch exponentiell und damit also viel schneller. Es wurde proklamiert, wenn die Menschheit nicht zur sexuellen Enthaltbarkeit gezwungen werde, und zwar durch Heiratsverbote, dann sei es unausweichlich, dass die Armut, alles Elend und Hunger derart um sich greifen, dass die Menschheit darin versinke. Wie schon damals seine Worte in der Versenkung verschwanden, so geschah es bisher auch mit meinen Warnungen hinsichtlich der Überbevölkerung, die ich seit den 1950er Jahren gemacht habe, und so geschieht es auch heute, wenn die Wahrheit in bezug auf die bereits laufenden und noch weiter kommenden Katastrophen warnend gesagt wird, denn irre und wirre oder kriminelle, bezahlte

«Fachleute», wie auch der Wahrheit widersprechende Besserwisser, vermögen die Unbedarftheit des unwissenden Volkes zu nutzen, um sie als Antagonisten wider die effectiven Tatsachen zu gewinnen. Wird auf die Ökologen gehört, die in ihrer Unwissenheit der effectiven Wahrheit die maximale Anzahl von Exemplaren einer Spezies auf der Erde bestimmen wollen, was sie als «Tragfähigkeit» bezeichnen, dann sind sie sich untereinander derart uneinig und «futterneidig», dass sie allesamt zu äusserst unterschiedlichen Ergebnissen gelangen, wovon keines der Wirklichkeit entspricht. Und dies bezieht sich gleichermassen darauf, wenn es darum geht, wie viele Menschen ein bestimmter Lebensraum wirklich zu ernähren vermag, wenn er überhaupt zum Nahrungsraum benutzt wird, wobei aber dabei wohl nicht berechnet wird, wieviel davon auch das gesamte in diesem Raum lebende Wildleben an Nahrung bedarf. So ist daher gegeben, dass bei allen rettungslosen Versuchen, den Nahrungsanpflanzungsbedarf für die Menschheit der ganzen Erde zu berechnen, nichts als falsche Resultate erzielt werden. Das ergibt sich einerseits infolge der vielen dazugehörenden wichtigen Parameter, die im Spiel sind, und andererseits spielen dabei auch der «Futterneid» und die Rechthaberei der bornierten Wissenschaftler mit, dass keine richtige und einheitliche Ergebnisse erzielt werden. Aus diesen Gründen ergibt sich, dass sich bis zum heutigen Zeitpunkt in der Zunft der Demographen resp. der hochtrabenden Bevölkerungswissenschaftler abgrundtiefe Pessimisten ebenso finden lassen wie auch Öko-Optimisten, die trotz aller weltweiten Zerstörungen der Natur und deren Fauna und Flora, des Klimas, der Meere und Binnengewässer, wie der schwindenden irdischen Ressourcen zur endlosen kriminellen Ausbeutung, immer noch den Himmel auf Erden sehen.

Es war 1968, als damals ein gewisser Paul R. Ehrlich in «Die Bevölkerungsbombe» die «Menschen-Tragfähigkeit» der Erde mit einer Anzahl von 1,2 Milliarden nannte, obwohl die Überbevölkerung schon damals 3 700 641 801 Menschen betrug. Zur heutigen Zeit, resp. am 31. Dezember 2015, betrug die irdische Überbevölkerung, wie bereits gesagt, exakt 8 634 006 014 resp. 8,634 Milliarden Menschen, deren Anzahl Ende dieses Monats wieder steigen wird, und zwar gemäss euren plejarischen neuen Registrierungen gemäss wohl wieder gegen 100 Millionen. Und dies ist so, obwohl die irdischen Besserwisser der Bevölkerungszähler usw. behaupten, dass es mehr als eine Milliarde weniger seien, folglich also nur rund 7 Milliarden und 480 Millionen Menschen.

Nun, da gab es in den 1970er Jahren einen Systemtheoretiker namens Cesare Marchetti, der – wie viele andere auch – des irren Glaubens war, dass auf der Erde noch viel mehr Platz für Erdlinge sei, wie er das in einem Aufsatz schrieb, in dem er die wahnwitzige Lügenbehauptung aufstellte, dass die Erde eine Billion Menschen tragen und ernähren könne, wenn «Urbanische Gärten» resp. «Gartenstädte» gebaut, angelegt und mit Mikroorganismen vollgestopft würden, wodurch diese dann für die Menschheit genügend Lebensmittel erschaffen würden. Und wie dieser Unsinn von diesem Systemtheoretiker Cesare Marchetti gehirnkrank ausgebrütet wurde, setzen auch heute viele Wissenschaftler seine Idee in der Weise fort, dass der allgemeine Fortschritt in jeder Beziehung alle negativen Folgen des Wachstums der Überbevölkerung ausgleiche. Diesbezüglich stiess auch die Dänin Ester Boserup in unzurechnungsfähiger Weise praktisch ins gleiche Horn, und zwar damit, dass sie behauptete, bei ihren Forschungen in Entwicklungsländern die Bestätigung gefunden zu haben, dass das Bevölkerungswachstum zur Innovationen in der Agrartechnik führe. Dabei aber bedachte sie in keiner Art und Weise dessen, dass die fruchtbaren Böden und Ländereien immer mehr mit Häusern, Fabriken, Strassen und Wegen usw. überbaut und rettungslos zerstört werden, folgedem der Boden sowie das Garten- und Ackerland ebenso immer mehr schwindet, wie aber auch die Wälder, Auen und Wiesen, die für das Weiterbestehen des sehr wichtigen Wildlebens aller Gattungen und Arten ebenso lebensnotwendig sind wie auch für das Weiterbestehen-Können der Menschheit. Doch ich denke, dass ich für heute wieder genug gesagt habe, was in der Erdlinge Ohren gehört, das jedoch infolge Falschinformationen durch Besserwisser und käufliche «Fachleute» und Wissenschaftler nicht gehört werden will und bestritten wird. Folglich wird alles beim alten Zerstörenden bleiben und die Erde mit ihrer rasant steigenden Überbevölkerung immer wieder in neue und stetig schlimmere Katastrophen treiben, wobei besonders auch ungeheure Naturkatastrophen immer mehr Unheil anrichten und den Menschen der Erde ihre irdische Heimat zur Hölle machen werden.

Ptaah Du hast auch wirklich genug gesagt, ausgeführt, dargelegt und erklärt, was für heute wirklich genügen sollte. Daher denke ich, dass wir jetzt nur noch einige Belange besprechen sollten, was unter vier Ohren geschehen soll.

Billy Gut, und das mit den «unter vier Ohren» werde ich mir merken.

Atombomben der Urzeit

Epoch Times, Donnerstag, 2. Juni 2016 14:55

Mohenjo-Daro, jene Stadt, die vor 4500 Jahren das Indus-Tal hervorbrachte, stellt ein grosses Rätsel für die Wissenschaft dar. Ihre im Süden Pakistans gefundenen Ruinen scheinen extrem grosser Hitze ausgesetzt gewesen zu sein. Übersetzt heisst Mohenjo-Daro «Hügel der Toten».

1927, fünf Jahre nach der Entdeckung der Ruinen von Mohenjo-Daro, wurden am Stadtrand 44 menschliche Skelette gefunden. Die meisten davon lagen mit dem Gesicht zur Erde auf der Strasse und hielten die Hände so, als ob eine schreckliche Katastrophe plötzlich die Stadt heimgesucht hätte. Was Experten ebenfalls erstaunte, waren Werte erhöhter radioaktiver Strahlung an bestimmten Stellen der archäologischen Fundstätte. Einige der Skelette wiesen das fünfzigfache an Radioaktivität auf wie natürliche Substanzen, wie russische Wissenschaftler gemessen haben. Mohenjo-Daro sei ein eindeutiger Beweis für eine nukleare Katastrophe zweitausend Jahre v. Chr., glauben Wissenschaftler.

Geschmolzene Felsen in Mohenjo-Daro

In der Stadt wurde ein 45 Meter grosses Gebiet mit Felsgestein gefunden, das einmal vollständig flüssig gewesen sein muss. Der Entdecker David Davenport berichtet 1979 in seinem Buch «Atomic Destruction in 2000 B.C.» darüber. Das Gestein dort wurde zu flüssigem Magma erhitzt und zu Glas geschmolzen. Solche Verglasungen wurden auch an Gebäudeteilen der archäologischen Stätte entdeckt. Auch geschmolzene Töpferwaren wurden gefunden und Wände, die verflüssigt wurden. Davenport vermutet, an dem Ort habe eine grosse Kernexplosion stattgefunden, die auch für den Tod der Einwohner von Mohenjo-Daro verantwortlich war.

Sollte dieses Mohenjo-Daro wirklich von einer atomaren Waffe zerstört worden sein? Es stellt sich die Frage, woher die Einwohner die dafür nötigen technologischen Kenntnisse hatten. Wie alte indische Texte beschreiben, könnte die Siedlung Opfer kriegerischer Auseinandersetzungen von technologisch höher entwickelten «Städten» gewesen sein.

Einmal sollen drei riesige «Städte» die Erde umkreist haben. In Beschreibungen dieser Städte heisst es, sie seien aus schimmerndem Metall und Eisen gewesen. Einmal sollen diese drei «Städte» einen Krieg ausgetragen haben. In den indischen Texten wird beschrieben, wie die Götter Waffen gegeneinander schleuderten, wodurch diese Städte zerstört wurden und ein Feuerregen auf die Erde niederging.

Wie es in der alten indischen Schrift «Bhagavad Gita» heisst, soll weisser heisser Rauch in unendlichem Glanz aufgestiegen sein. Dieser liess die Stadt zu Asche werden. Tausende Pferde verbrannten und Körper verdampften durch die enorme Hitze. Danach kam eine grosse Ruhe über das Land und die Menschen begannen Beulen überall auf der Haut zu entwickeln, ihre Haare und ihre Fuss- und Fingernägel fielen aus. Genauso mysteriös erwähnen lokale Schriften eine siebentägige Dankzeremonie an fliegende «Fahrzeuge» (genannt Vimana). Sie soll für die Errettung von 30 000 Einwohnern abgehalten worden sein, die vor einem «schrecklichen Ende» bewahrt wurden. Sollte diese Überlieferung ebenfalls in Verbindung mit dieser Katastrophe gestanden haben?

Was damals tatsächlich passierte, wissen wir nicht. Fakt ist aber, dass Mohenjo-Daro nicht die einzige Stadt ist, von der angenommen werden muss, dass sie einer nuklearen Katastrophe zum Opfer fiel. An Dutzenden von Bauten der alten Welt wurden geschmolzene Steine und Ziegel gefunden. Tatsachen, die die Wissenschaft noch immer vor Fragen stellt.



Die antiken Ruinen von Mohenjo Daro im Jahr 2014.
Foto: STRINGER / AFP / Getty Images

Uralte Festungen und Türme in Schottland, Irland und England; die Stadt Catal Huyuk in der Türkei; Alalakh in Nordsyrien; Städte zwischen dem Fluss Ganges in Indien und den Hügeln von Rajmahal und Gegenden der Mojave-Wüste in den Vereinigten Staaten weisen ähnlich wie Mohenjo-Daro Anzeichen von nuklearen Katastrophen auf.

Glas in der Wüste: Was erzeugte 1800 Grad Celsius?

Sieben Jahre nach den Atombombentests in Alamogordo, New Mexico, hielt Dr. J. Robert Oppenheimer, der Vater der Atombombe, eine College-Vorlesung, als ein Student fragte, ob es vor Alamogordo bereits Atomtests in den USA gegeben habe. «Ja, in modernen Zeiten», antwortete er.

Dieser Satz, zur damaligen Zeit hintergründig und unfassbar, war eigentlich eine Anspielung auf jene uralten Hindu-Texte, die diese Katastrophe von apokalyptischem Ausmass beschreiben. Aber sie scheinen in keinem Zusammenhang mit Vulkanausbrüchen oder anderen bekannten Naturerscheinungen zu stehen. Oppenheimer, der leidenschaftlich altes Sanskrit studierte, bezog sich damit zweifellos auf die Passage in der «Bhagavad Gita», die ein globales Desaster beschreibt, das von «einer unbekanntem Waffe, einem Strahl aus Eisen», ausgelöst wurde.



Sanddünen in der ägyptischen Wüste. Welches Phänomen könnte es gewesen sein, die Temperatur des Wüstensandes auf mindestens 1815 Grad Celsius zu erhitzen, so, dass er zu Brocken aus gelb-grünem Glas geschmolzen wurde?
Foto: Wael Abed/AFP/Getty Images

Auch wenn es für viele heutige Wissenschaftler bedenklich sein mag, von der Existenz atomarer Waffen vor unserer heutigen Zivilisation zu sprechen, scheint es Indizien für dieses Phänomen zu geben. Tatsächlich wurden an vielen Orten der Welt Hinweise auf ähnliche Katastrophen gefunden.

Im Dezember 1932 fuhr Patrick Clayton, ein Inspektor der Ägyptischen Geologischen Landvermessung, zwischen den Dünen des grossen Sandmeers, nahe dem Saad-Plateau in Ägypten, entlang und hörte plötzlich ein Knirschen unter den Rädern. Bei der Suche nach der Ursache für dieses Geräusch fand er im Sand grosse Brocken aus Glas. Dieser Fund zog weltweit die Aufmerksamkeit der Geologen auf sich und war der Beginn für die Ergründung eines der grössten modernen Rätsel der Wissenschaft. Welches Phänomen konnte dazu in der Lage sein, die Temperatur des Wüstensandes auf mindestens 1800 Grad Celsius aufzuheizen und diesen zu grossen Platten aus festem grün-gelbem Glas zu schmelzen?

Albion W. Hart, einer der ersten Ingenieure, der an der Technischen Hochschule von Massachusetts graduierte, beobachtete beim Durchfahren des Alamogordo-Atombomben-Testgebietes, dass die Glasbrocken, die nach dem Nukleartest zurückblieben, genauso aussahen, wie die Formationen, die er 50 Jahre früher in der afrikanischen Wüste gesehen hatte. Jedoch liess die Ausdehnung des betroffenen Wüstengebietes darauf schliessen, dass die Explosion dort 10 000 Mal stärker gewesen sein musste, als die in New Mexico.

Tatsächlich existieren in vielen Wüsten der Welt grossräumige Areale, die von geschmolzenen Glasbrocken bedeckt sind. Die Quarz-Kristalle wurden zu seltsamen Formen verschmolzen, zu genau den gleichen Formen, wie man sie nach der Kernexplosion im weissen Sand des Alamogordo-Testgebietes fand.

Meteoreinschläge als Ursache ausgeschlossen

Viele Wissenschaftler haben versucht, die Verteilung von grossen Glasfelsen in den Wüsten von Libyen, der Sahara, der Mohave-Wüste und vielen anderen Plätzen der Welt als das Ergebnis von gigantischen Meteor-Einschlägen zu erklären. Da jedoch die entsprechenden Krater in der Wüste fehlen, wurde die Theorie verworfen. Weder auf Satellitenbildern noch durch Schallmesstechnik konnten irgendwelche Kraterlöcher gefunden werden. Ausserdem waren die Glasbrocken, die in der libyschen Wüste gefunden wurden, durchsichtig und hatten einen Reinheitsgrad von 99 Prozent, was nach einem Meteoreinschlag, bei dem sich Eisen und andere Materialien mit der Glasschmelze vermischen, untypisch ist.

Wissenschaftler vermuteten, dass die Meteore, die die Glasgebilde verursachten, mehrere Kilometer über der Erdoberfläche explodiert sein könnten – ähnlich wie beim Tunguska-Ereignis – oder so flach aufgeprallt seien, dass die Hitze nur durch Reibung zur Wirkung kam.

Das erklärt jedoch nicht, wieso zwei nahe beieinanderliegende Gebiete in der libyschen Wüste genau die gleichen Muster zeigen – die Wahrscheinlichkeit von zwei Meteoreinschlägen in so geringer Entfernung ist minimal. Ausserdem kann das Fehlen von Wasser in der Glasprobe nicht erklärt werden, da diese Einschlaggebiete vor 14 000 Jahren noch von Wasser bedeckt gewesen sein sollen.

Überall auf der Welt lassen Anzeichen von entsetzlich heissen Temperaturen sowie lebendige Beschreibungen von fürchterlichen Katastrophen vermuten, dass es vergangene Zeiten gab, in denen möglicherweise bereits Kerntechnik bekannt war – Epochen, in denen Atomwaffen auch gegen Menschen verwendet wurden. (dk/lv)

Quelle: <http://www.epochtimes.de/wissen/mystery/atombomben-der-urzeit-a516823.html>

FIGU-Informationen hierzu in Form einer Leserfrage aus dem FIGU-Bulletin Nr. 40 vom August 2002, wobei die Zeitangaben im obigen Artikel mit den von Billy genannten übereinstimmen, nämlich rund 4000 Jahre in der Vergangenheit, gerechnet von heute.

Wann genau und warum wurden die Städte Sodom und Gomorrha durch Atomfeuer total vernichtet?

N.L./Deutschland

Antwort

Sodom und Gomorrha im Tal Siddin wurden vernichtet infolge einer Bestrafung der Bewohner, und zwar für ihre sexuellen Ausartungen und für ihren sonstigen Ungehorsam gegenüber dem damals für sie zuständigen Gott. Bei der Vernichtung der beiden Städte spielten jedoch nicht nur die bösen Eingriffe des rachsüchtigen Gottes Jehova eine grosse Rolle, sondern auch eine natürliche Katastrophe, durch die ein gewaltiger Schwefelregen weitläufig über den Gebieten niederging. Es handelte sich dabei um eine vulkanische Tätigkeit, die durch die Kleinatombomben ausgelöst wurde, durch die Sodom und Gomorrha vernichtet werden sollten, was ja letztendlich dann auch geschah. Die Zeit dieser Vorkommnisse ist nicht genau bestimmt, doch soll das Geschehen lange vor der Moseszeit stattgefunden haben, wobei ein Zeitraum von 1500 bis 2700 v. Chr./Jmmanuel genannt wird.

Billy

Selbstverantwortlich oder Marionette?

Immer wieder wird behauptet, gewisse Politiker oder sonstig Verantwortliche an den Schalthebeln der Macht seien bloße Marionetten anderer Hintergrundmächte und fungierten nur als willenlose Stroh puppen, die von noch Mächtigeren dirigiert und für deren Zwecke benutzt würden. Dabei wird vorausgesetzt, dass die sogenannten «Marionetten» gleichsam wie unter Drogen oder Hypnose einem höheren Willen unterworfen seien, dem sie sich nicht widersetzen könnten. Fakt ist, dass dies auf viele Politiker und Entscheidungsmächtige zutrifft; d.h., dass diese von verschiedenen Seiten beeinflusst, manipuliert, bestochen, geködert und geschmiert werden, sei es von wirtschaftlicher, militärischer, geheimdienstlicher oder religiöser Seite usw. Auch kommt es vor, dass Politiker aus eigenen inneren, teils unbewussten Antriebskräften gesteuert und motiviert werden, aufgrund deren sie dann bewusste Entscheidungen treffen, deren weitreichende Folgen nicht realitätsferner, unlogischer und menschenrechtsverletzender sein könnten. Diese Menschen leben dann in einem selbsterzeugten Wahn, in den sie sich rettungslos verrannt haben, der ganz oder teilweise auch auf Umwelt- und Erziehungseinflüsse zurückführen kann, die schon lange zurückliegen und im Unbewussten und Unterbewusstsein verschüttet, jedoch nach wie vor von dort aus bestimmend wirksam sind.

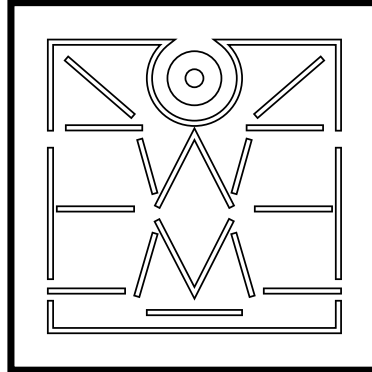
Menschen können tatsächlich in gewissen Dingen zu 100 Prozent manipuliert werden und glaubens sein, etwas erlebt zu haben, das sich in Wirklichkeit gar nicht zugetragen hat, sondern ihnen aufgrund von verabreichten Drogen, von Realvisionen, durch zwanghaft auf sie ausgeübte Hypnose usw. so täuschend echt vorgegaukelt wurde, dass sie der felsenfesten Überzeugung sind, das ihnen Suggestierte habe sich in Wahrheit genau so ereignet, wie es als Erinnerungsbild in ihrem Gedächtnis gespeichert ist. In diesen Fällen sind die davon betroffenen Menschen natürlich nicht dafür verantwortlich zu machen, dass sie am Wahrheitsgehalt ihrer «Erlebnisse» krampfhaft festhalten, denn für sie ist die vorgegaukelte Illusion resp. Realvision usw. ihre subjektive Wirklichkeit, die ihnen fremdgesteuert aufoktroziert wurde.

Wenn nun gesagt wird, ein Politiker resp. eine Politikerin sei nicht für sein/ihr Tun selbst verantwortlich, weil er/sie nur eine Marionette anderer Mächte sei, dann ist das grundsätzlich falsch und entspricht nicht der Wahrheit. Obwohl – wie oben dargelegt – vielerlei Beeinflussungen, Einflüsterungen, falsche Vorstellungen von der Wirklichkeit, Einbildungen, Wahnvorstellungen (z.B. Paranoia, Schizophrenie, Narzissmus usw.) im Bewusstsein eines Menschen gegeben sein können, so ist dennoch jeder Mensch voll und ganz für sein Denken, Fühlen, Tun und Handeln selbst verantwortlich, solange er nicht schwerwiegend in den Funktionen seines Bewusstseins geschädigt ist, wodurch er nur noch eine eingeschränkte bewusste Kontrolle über seine Taten und Handlungen ausüben kann. Dieser Fall ist aber die Ausnahme, und der davon befallene Mensch sollte natürlich klinisch bzw. psychiatrisch behandelt und nach Möglichkeit von seinem Leiden geheilt werden.

Ansonsten muss klar gesagt werden, dass jeder einzelne Mensch grundsätzlich in vollem Umfang für alle seine Gedanken und die daraus hervorgehenden Gefühle, Taten und Handlungen selbst verantwortlich ist. Schon gar nicht können ein nicht existierender Gott oder imaginäre Kräfte und Mächte der Esoterik, eines Gotteswahns oder des Okkulten dafür verantwortlich gemacht werden, wenn ein Mensch böse Taten verübt oder unsinnige, unlogische und weitreichend negative Entscheidungen trifft, womit er sogar einen weltumspannenden, alles vernichtenden Atomkrieg auslösen kann. Auch wenn teilweise dem Menschen nicht bewusste, untergründige Antriebe im Verborgenen seines Bewusstseins wirken, so kann er sich doch deren Auswirkungen nach und nach bewusst machen, sie ergründen, sich ihnen stellen und sie – gegebenenfalls mit Hilfe einer psychologischen oder psychiatrischen Fachkraft – neutralisieren und sein Denken, Fühlen, Tun und Handeln nach und nach (wieder) auf das Gute, Positive und Ausgeglichene ausrichten.

Ist ein Mensch in einer verantwortlichen und machtvollen Position von einem psychopathischen Wahn oder beispielsweise von ihm nicht bewussten Hass- und Rachegefühlen erfüllt, die ihn zu üblen, böartigen und ausgearteten Handlungen und Entscheidungen treiben, dann muss dieser Mensch trotz des Wissens um seine psychischen Schäden als verantwortlich genannt und zur Rechenschaft gezogen werden. Dies muss gewaltlos und logisch erfolgen, wozu auch eine angemessene Behandlung der Krank-

heit und eine zweckmässige Therapie gehören. Auf keinen Fall darf ein solcherart kranker Mensch in einer verantwortlichen Position verbleiben; der Schutz der Gesellschaft, die Notwehr und die Wahrung des Friedens gebieten es, die derart kranke Frau oder den Mann konsequent aus dem Amt zu entfernen, damit nicht noch mehr Schaden durch die von Psychopathie befallenen Amtsinhaber angerichtet werden kann.



Geisteslehresymbol «SELBSTVERANTWORTUNG»

Achim Wolf, Deutschland

Paläogenetik: Der Neandertaler ist ein Urahn moderner Europäer

Jan Osterkamp; Spektrum; Mi, 01 Jul 2015 17:14 UTC

Den ersten Europäer kennt man heute viel besser als noch vor zwei Jahren: Die Nachrichten aus der Archäologie, vor allem aber aus der Paläogenetik überschlugen sich zuletzt und vervollständigen unser Bild von der Wanderung des modernen Menschen auf unserem Kontinent vor 45 000 Jahren und sein Zusammentreffen mit den Neandertalern. Die alteingesessenen Europäer verschwanden irgendwann für immer – nicht aber ihre Spuren in unseren Genen.

Sex der Subspezies – auch im alten Europa?

Seit einiger Zeit steht nach Genanalysen fest: Moderner Homo sapiens und Neandertaler hatten gelegentliche Gelegenheiten genutzt, um Nachwuchs zu produzieren. Sehr wahrscheinlich sind sich die beiden Unterarten schon früh begegnet, als moderne Menschen von Afrika aus die Welt zu erobern begannen: Vor 50 000 bis 60 000 Jahren paarten sie sich im Nahen Osten. Und bereits vor dem gerade erst publizierten endgültigen Beweis lag schon nahe, dass *Homo sapiens neanderthalensis* und *Homo sapiens sapiens* einander auch in Europa sympatisch fanden. Tatsächlich entstand das letzte gemeinsame Kind wohl vor erstaunlich kurzer Zeit: Gerade einmal 40 000 Jahre alt sind die in Rumänien gefundenen Überreste eines Mannes der «Oase»-Fundstelle, dessen Gene einen Neandertaler-Urururgrossvater vor vier bis sechs Generationen verraten.

Wo sind die Nachkommen heute?

Neandertalergene finden sich in fast allen heutigen Menschen – die Familienlinie des uralten Mischrumänen aus «Oase» allerdings ist hier ausgestorben. Das liegt sicherlich daran, dass die Pioniere der ersten Einwanderungswelle, die Europa am Ende der Eiszeit allmählich wieder besiedelten, später von anderen Einwanderern verdrängt wurden.

Neandertalergene brachten allerdings auch diese Neuankömmlinge mit. Insgesamt dürfte die wiederholte Umwälzung des europäischen Genpools dazu beigetragen haben, dass heutige Europäer nicht grössere Neandertalergenanteile tragen als etwa Asiaten. Vielleicht sind die nach Asien abgewanderten Menschengruppen sogar häufiger auf Neandertalerpopulationen gestossen? **So bleiben nur die alteingesessenen heutigen Afrikaner, die fast gar keine Neandertalergenbeimischung haben:** Nach Afrika

hat es der Neandertaler nie in nennenswerter Zahl geschafft, und nur wenige Menschen mit Neandertalergenen sind nach dort zurückmigriert.

Mehr als bloss Sex: Kulturaustausch mit dem Neandertaler

Einige Forscher vermuten nach Ausgrabungen der jüngsten und letzten verbliebenen Neandertaler in Europa, dass diese sich Tricks vom modernen Menschen abgeschaut haben – etwa bei der Werkzeugproduktion, aber auch bei der Schmuckgestaltung und der damit vielleicht in Verbindung stehenden Symbolik. Forscher wie Chris Stringer vom Natural History Museum in London vermuten sogar, **dass Neandertaler überhaupt erst durch den Kontakt und die genetische Vermischung mit modernen Menschen die Fähigkeit erworben haben, solche kulturellen und handwerklichen Sprünge zu machen.** Eine solche Korrelation von genetischer und kultureller Evolution könnte sich in der Zukunft womöglich belegen lassen, hofft der Forscher optimistisch.

War der moderne Mensch dem alten Neandertaler überlegen? Der Neandertaler ist ausgestorben, der moderne Mensch nicht – naheliegender, dass Letzteres etwas mit Ersterem zu tun haben könnte. Über Gründe spekuliert man allerdings kontrovers: Vielleicht waren die Neandertaler schlechter an Klimaveränderungen angepasst, vielleicht rafften vom Neankömmling eingeschleppte Krankheiten sie dahin, vielleicht überlebten moderne Menschen sogar deshalb, weil sie allein Wölfe zum besten Freund und hilfreichen Jagdgefährten gezähmt hatten. Wer ist der Urgrossvater der Europäer?

Der Neandertaler-Urururgrossvater aus dem nacheiszeitlichen Rumänien hat im modernen Europa also keinen direkten Nachkommen mehr – aber von welchen Linien ist er denn nun ersetzt worden? Zu den Kandidaten zählt der Klan eines vor 37 000 Jahren gestorbenen, als «Kostenki-14»-Fund bekannten, dunkelhäutigen Menschen, dessen Überreste schon 1954 in einer Höhle in Westrussland gefunden wurden. Die Gene dieses derzeit ältesten direkten Vorfahren sind denen der heutigen Europäer ähnlicher als denen moderner Asiaten.

Von wo und wann kamen die ersten Europäer?

Woher die heute ausgestorbenen ersten Ureuropäer kamen, also die Vorgänger der zuwandernden Kostenki-14-Sippschaft, ist umstritten. Nahe läge, dass sie aus Afrika kommend um das Mittelmeer herum wanderten und über Anatolien Europa erreichten. Tatsächlich finden sich in und um diesen Korridor durch die Levante Steinwerkzeug- und Muschelschmuck-Artefakte aus passender Zeit, die denen ähneln, die man an den frühesten archäologischen Fundstellen moderner Menschen in Europa entdeckte. Solche Belege tauchten etwa im Libanon auf, wo Menschen vor 45 000 Jahren ähnlich lebten wie der oben erwähnte «Oase»-Paläorumäne. Möglich ist aber auch, dass Menschen einen weiten Bogen nach Osten schlugen, bevor sie dann von dort westwärts nach Europa wanderten. Eine erkennbare genetische Spur haben sie nicht hinterlassen, aber vielleicht ähnelten sie in ihrem Erbgut dem merkwürdigen 45 000 Jahre alten Individuum von Ust'-Ishim aus Sibirien, dessen Ahnen zu einer solchen Auswanderungswelle aus Afrika über Asien nach Europa gehört haben könnten. Diese Menschen sind aber weder mit den heutigen Europäern noch mit den heutigen Asiaten verwandt. Vom Schicksal der ersten Europäer-Linien wissen wir daher wenig.

Es gab immer neue Wellen von Euromigranten

Zusammengefasst: Die derzeit älteste verbliebene und nachweislich altsteinzeitliche Linie in Europa – jene von Kostenki-14 – hat genetisch weder viel mit dem 40 000 Jahre alten «Oase»-Ur-Rumänen noch mit dem 5000 Jahre älteren Ust'-Ishim-Fund aus Sibirien zu tun. Und auch die Nachkommen des westrussischen Fundes aus Kostenki mit ihren typischen Gensignaturen (der Y-chromosomalen «Haplogruppe C») sind hier und heute zwar noch zu finden, zugleich aber fast bedeutungslos selten. Das liegt daran, dass mindestens **zwei, eher aber drei oder vier grosse Wellen neuer Einwanderer gen Europa zogen** und Siedler sowie Kostenki-Gene ersetzten. **Nach mehreren Jäger-und-Sammler-Gruppen der Altsteinzeit – die heute an ihren typischen Werkzeugen und, soweit untersucht, auch an ihren Genen zu unterscheiden sind – kamen irgendwann die ersten Bauern aus dem Nahen Osten. Und verschwanden prompt wieder,**

um neuen Gruppen Platz zu machen, die dann von wieder neu gemischten Einwanderern aus West und Ost verdrängt wurden. All dies ereignete sich wohlgernekt noch bevor die vermeintlichen ersten ‹Indo-europäer› vordrangen, lange vor der Bronzezeit und noch länger vor den aus der Geschichtsschreibung bekannten Perioden von Völkerwanderung bis Hunneneinfall, die natürlich auch noch einmal die Genkarte Europas veränderten. In diesem Durcheinander den allerersten Europäern nachzuspüren, bleibt eine knifflige Aufgabe.

Der Artikel ist eine erweiterte und aktualisierte Fassung des Originals ‹Europe's first humans: What scientists do and don't know› von Ewen Callaway, erschienen in ‹Nature›.

Quelle: <https://de.sott.net/article/24918-Palaogenetik-Der-Neandertaler-ist-ein-Urahn-moderner-Europaer>

FIGU-Informationen hierzu in Form eines Kontaktgesprächs- auszuges aus dem 544. offiziellen Kontaktgespräch vom 1. September 2012 (FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 71)

Billy ... Dann habe ich eine Frage, die sich auf die Neandertaler resp. auf deren Aussterben bezieht. Immer wieder werden im Fernsehen und in Zeitungen und Zeitschriften Berichte darüber gebracht, wobei die Wissenschaftler jedoch bis heute nicht wissen, was der wirkliche Grund für deren Aussterben war. Es gibt darüber die verschiedensten grauen Theorien, unter anderem auch eine, die besagt, dass die Neandertaler durch den damals aufkommenden Menschen Homo sapiens ausgerottet worden seien, wie du ja selbst auch einmal gesagt hast. Aber stimmt das nun wirklich bis ins letzte Detail? Wir beide sprachen unter anderem auch am 11. August 2008 beim 469. Kontaktgespräch darüber, wobei du folgendes gesagt hast: (Auszug aus Block 11, Seite 422, Sätze 135–139):

Ptaah

- 135. Es war tatsächlich gegeben, dass sich an verschiedensten Orten der moderne Mensch mit Neandertalern vermischte und Nachkommen zeugte.*
- 136. Doch das war nicht die Regel, sondern eher spärliche Vorkommnisse.*
- 137. Die Regel war nämlich die, dass die modernen Menschen Jagd auf die Neandertaler machten und sie töteten, um sie als Nahrung zu verwenden, denn die frühen Homo sapiens waren Menschenfresser, und als solche rotteten sie die Neandertaler nach und nach aus.*
- 138. Teilweise hielten die modernen Menschen die Neandertaler als Gefangene, die bei Nahrungsbedarf getötet und aufgegessen wurden.*
- 139. Solche Gefangene wurden auch bei gewissen Gelegenheiten dazu benutzt, um Sexualakte mit den Homo sapiens durchzuführen, und zwar in Hinsicht beiderlei Geschlechter, folglich auch von gewissen weiblichen Neandertalern und Homo sapiens Hybriden als Nachkommen geboren wurden, was jedoch nicht sehr häufig war.*

Dazu will ich dich nun fragen, ob das, was du erklärt hast, das Umfängliche ist in bezug auf das Aussterben der Neandertaler, oder ob da nicht doch noch andere Faktoren mitgespielt haben? Du hast ja später einmal gesagt, dass das Aussterben dieser Frühmenschen nicht nur auf die damals in Erscheinung getretenen modernen Menschen zurückzuführen sei, auch wenn diese verschiedene Gruppierungen der Neandertaler ausgerottet hätten. Übrigens wird heute die Bezeichnung Neandertaler auch mit einem ‹th› geschrieben, also Neanderthaler. Warum weiss ich auch nicht. Wenn du mir nun aber kreuz und quer noch einiges über diese Frühmenschen und deren Umfeld usw. erklären könntest, wie auch, ob es vielleicht noch andere Gründe für deren Aussterben gab, als du sie mir genannt hast. Für unsere Wissenschaftler ist nämlich noch immer nicht klar, was der wirkliche Grund des Aussterbens war, folglich sich deren Geister scheiden. Vielleicht kannst du etwas mehr Klarheit in die Sache bringen?

Ptaah Was ich dir mit meiner Erklärung beim 469. Kontaktgespräch gesagt habe, das entspricht sehr wohl der Richtigkeit. Wenn du aber das Ganze in der Weise fragend ansprichst, ob damit bis ins letzte Detail umfänglich alles erklärt sei, dann ist dazu zu sagen, dass dies nicht der Fall ist. Tatsächlich haben die damals aufgetretenen modernen Menschen ganze Gruppierungen und Sippen der Neandertaler ausgerottet, doch für deren endgültiges Aussterben waren auch noch anatomische sowie natürliche klimaumwälzende Einflüsse gegeben, die ich bis anhin noch nie genannt habe und die letztendlich das Dasein dieser Frühmenschen beendete. Nebst dem, dass aus Westasien die modernen Menschen nach Europa kamen, die oft Menschenfleisch assen und anatomisch viel weiter entwickelt waren als die Neandertaler, auf die sie Jagd machten, sie töteten und als Nahrung verwendeten, gibt es also wie gesagt noch andere wichtige Faktoren, die zum Aussterben dieser Frühmenschen führten. Wenn ich nun aber noch weitere Wichtigkeiten nennen soll, dann will ich das gerne tun und dabei auf unsere Aufzeichnungen zurückgreifen, die wir besitzen und die mir bekannt sind. Dabei will ich aber nicht chronologisch vorgehen, sondern einfach so, wie ich mich im Augenblick an die Fakten erinnere. So sei zuerst gesagt, dass das, was ich bezüglich der Menschenfresserei des modernen Menschen und in bezug auf die Sexualakte zwischen diesen und den Neandertalern erklärte, tatsächlich der damaligen Wirklichkeit entspricht. Die Neandertaler behaupteten sich zwar wider alle Widrigkeiten der damaligen Zeit während wenig mehr als 250 000 Jahren, doch waren sie in ihrer Körper- und Metabolismus-Entwicklung auf das damals vorherrschende sehr kalte Klima ausgerichtet. Das wurde ihnen schliesslich zum letzten Verhängnis, denn als sich in kurzer Zeit äusserst starke klimatische Veränderungen ergaben, wirkte sich das für die Neandertaler äusserst nachteilig auf ihre Nahrungsmittelbeschaffung aus, folglich viele Hunger zu leiden begannen. Das führte mit der Zeit nicht nur zu degenerativen Auswirkungen, sondern oftmals auch zum Tod. Sie waren unter sich trotz ihrer Wildheit gesellige Wesen und hielten streng zusammen, wobei sie jedoch nur in kleinen Gruppen lebten und ihre gesamte Anzahl stets gering blieb. Traten bei ihnen Krankheiten auf, dann bemühten sie sich gemeinsam um die Kranken und pflegten sie. Ihre Nahrung bestand hauptsächlich aus Fleisch, das sie durch entsprechende Jagden auf allerlei kleine und grosse Tiere erbeuteten, wobei sie das Fleisch dann untereinander in bemerkenswert gemeinschaftlicher Weise teilten. Sie ernährten sich jedoch auch von Beeren, Früchten und Pflanzen, wobei jedoch das Fleisch stets die Hauptnahrung blieb, die ganz besonders für ihre gesamte Konstitution von grosser Notwendigkeit war. Grundsätzlich waren sie aber schlechte Nahrungsverwerter, wozu ich nochmals mein Wort ergreifen werde. Körperlich waren sie sehr kräftig, und zudem war ihre ganze innere und äussere Konstitution äusserst robust und darauf ausgerichtet, grosser Kälte standhalten zu können, was besonders wichtig war, da sie ja zu einer sehr kalten Zeit lebten. Sie waren auch klug und verfügten über eine eigene, wenn jedoch noch primitive Sprache. Ihr Dasein führten sie in ertragreichen Jagdregionen der damaligen Wälder, in denen sie auch lebten und sichere Unterkünfte kannten, in deren Schutz sie auch ihre Wohnstätten hatten. Das Ganze änderte sich jedoch ungewöhnlich schnell, als sich vor rund 45 000 Jahren das Klima drastisch zu ändern begann, nebst dem, dass die modernen Menschen in Erscheinung traten und Jagd auf sie machten, sie gefangen hielten, Sexhandlungen mit ihnen durchführten, sie aber auch töteten und auffassen, wenn Not an Lebensmitteln war. Die aufkommende Klimaveränderung veränderte nach und nach auch die Wälder und die Landschaften, folglich riesige freie Landflächen entstanden, in denen sich die Neandertaler nicht behaupten und infolge ihrer Schwerfälligkeit auch nicht jagen konnten. Ihr Metier waren die Wälder, in denen sie das zu jagende Wild anschleichen und mit primitiven, schweren und mit zurechtgeschlagenen Steinspitzen versehenen Speeren töten konnten. Diese schweren Tötungsinstrumente sowie die Schwerfälligkeit und Ungelenkigkeit der Neandertaler machte es ihnen unmöglich, sich in den Weiten offener Ebenen zu behaupten. Ausserdem konnten sie auf dem offenen Land die Wildtiere nicht anschleichen, weil diese schnell flohen, wenn sie der Menschen ansichtig wurden oder sie witterten. So verkrochen sich die Neandertaler in den nunmehr lichter gewordenen Wäldern, wo sie aber auch immer mehr Schwierigkeiten in bezug auf die Jagd hatten, weil sie durch das Lichterwerden der Waldgebiete beim Anschleichen an die Tiere keine Deckung mehr hatten. Weiter ergab sich, dass die Neandertaler die Nährstoffe von Fleisch, Pflanzen, Beeren und Früchten nicht genug auswerten und nicht effizient in Energie umwandeln konnten, folglich

sie ständig viel essen mussten. Die Zellen und deren Energien und Kräfte der Frühmenschen waren völlig anders geartet als bei den viel leichter und beweglicher gebauten modernen Menschen. Bei den Neandertalern war der ganze Metabolismus auf die Wärmeproduktion ausgelegt, was infolge der damals herrschenden Kälte absolut notwendig war. Dies war völlig anders als bei den in Erscheinung getretenen modernen Menschen, die gegenüber den Neandertalern geradezu schwächlich waren und völlig andere Eigenschaften aufwiesen als die grobschlächtigen Frühmenschen. Und da es den Neandertalern mehr und mehr an Nahrung fehlte, führte es natürlich dazu, dass viele verhungerten, während andere von den menschenfressenden modernen Menschen gejagt und gefangengenommen wurden, um sie als willkommene Sexobjekte oder notfalls als Nahrung zu nutzen.

Da durch die Sexualakte zwischen den Neandertalern und den modernen Menschen auch Nachkommen gezeugt wurden, ergab sich, dass die Nachkommen immer mehr die Eigenschaften der modernen Menschen hatten, folglich dies ein weiterer Faktor dessen ist, der zum Aussterben und Ausrotten der reinen Neandertaler geführt hat. Und da die Evolution niemals stillsteht, ergab sich, dass sich auch die modernen Menschen weiterentwickelten, bis hin zum heutigen Homo sapiens sapiens, wobei sich bis heute im Genom bei vielen Erdenmenschen das Erbe der Neandertaler erhalten hat. Zwar sind diese vor nahezu 30 000 Jahren ausgestorben, aber ihr genmässiges Erbe besteht bis heute weiter und wird von Generation zu Generation auch in Zukunft weitergegeben. Bezüglich der Nachkommenschaft bei den Neandertalern direkt, wie aber auch bei jener, bei der die modernen Menschen mitgewirkt haben, ist allerdings zu erklären, dass auch in dieser Beziehung Faktoren des Aussterbens mitspielten. Gegenüber den modernen Menschen wiesen die Neandertaler grössere Schädel auf, was die Geburt sehr schwierig machte, weil der Geburtskanal sich oft nicht weit genug dehnen liess, weshalb viele weibliche Wesen bei den Geburten oder durch schwere lebensgefährliche Infektionen starben. Geburten waren also bei den Neandertalern besonders kompliziert und schwierig sowie oft tödlich, was auch der Grund dafür war, dass sich diese Frühmenschen nicht stark vermehrten und nur in kleinen Gruppen in Erscheinung traten. Nebst dem Erbgut der Neandertaler haben aber auch Spuren des Erbguts der anderen engen Verwandten den Weg in die heutigen in Europa lebenden Erdenmenschen gefunden. Zwar gibt es heute unter den rund 8 Milliarden Erdenmenschen keine reine Neandertaler mehr, aber im Genom vieler Erdenmenschen ist deren Erbe noch mehr oder weniger enthalten.

Und Tatsache ist, wie du sagst, dass es bei den irdischen Wissenschaftlern viele Theorien gibt in bezug auf die Neandertaler, die es heute in reiner Form schon seit rund 30 000 Jahren nicht mehr gibt. Da ihr Erbe aber in kleinen Teilen, nämlich bis zu sieben Prozent, im Genom vieler Erdenmenschen noch heute vorhanden ist, muss wirklich gefragt werden, ob denn die Neandertaler tatsächlich ausgestorben sind, denn werden gewisse Erdenmenschen der heutigen Zeit betrachtet, dann könnte tatsächlich angenommen werden, dass die Neandertaler noch nicht ausgestorben sind. Allein diese Tatsache des Neandertaler-Erbes im Genom vieler heutiger Erdenmenschen beweist, dass diese Frühmenschen zusammen mit den modernen Menschen sexuell-geschlechtliche Beziehungen hatten, woraus Nachkommen hervorgegangen sind, die sich über viele Generationen hinweg weitervermehrt und ihr Erbe weitergegeben haben – bis in die heutige Zeit.

Offener Brief vom Samstag, den 7. Juli 1949 an Regierungen und öffentliche Medien in Europa

Absolut sichere Voraussagen für die Zukunft Europas und die ganze Welt weisen bereits seit dem Weltkriegsende 1945 und auch ab heute im Jahr 1949 auf erschreckende Ereignisse hin, die sich unabwendbar ergeben werden. Dabei handelt es sich um absolut sichere Voraussagen, deren Eintreffen und Erfüllung unabwendbar sein werden. Also handelt es sich nicht um Prophetien, die je nach dem Verhalten des resp. der Menschen der Erde wandelbar oder abwendbar sind. Vorausschauen resp. Voraussagen haben also nichts mit Prophetien zu tun, denn eine Vorausschau entspricht einem Blick in die reale

Zukunft, in der sich effectiv das vorausgesehene Geschehen abspielt und folgedem nicht verändert werden kann. Und was nun die Zukunft unabänderbar bringen wird ist folgendes: Schon in kurzer Zeit werden sich in Europa und in der ganzen Welt die klimatischen Bedingungen in negativer Weise zu verändern beginnen, woran die Menschheit der Erde die hauptsächliche Schuld tragen wird, die durch Schäden an der gesamten Natur und der Fauna und Flora hervorgerufen wird, und zwar gravierende Schäden, die infolge der Bedürfnisse und Begierden der rapid wachsenden Überbevölkerung hervorgerufen werden. Die rasch ansteigende Überbevölkerung bringt mit sich, dass die Erdressourcen immer mehr, häufiger und radikaler ausgebeutet werden, wie auch die gesamte Umwelt stetig mehr verschmutzt und gar zerstört wird, und zwar nicht nur Äcker, Felder, Wälder, Wiesen und Auengebiete, sondern auch alle Ozeane und Binnengewässer. Die Zukunft wird in den nächsten Jahrzehnten mit sich bringen, dass Acker-, Felder- Wiesen- und Auengebiete, wie auch die Ozeane, Seen, Flüsse und Bachgewässer mit Unrat vielfältiger Art verseucht werden, wodurch die Wasser- und Landlebewesen belastet werden, erkranken und elend verenden, und zwar speziell dann, wenn sie sich mit dem Unrat zu ernähren versuchen. Voraussagend ist erklärt, dass einerseits in den kommenden Jahrzehnten und bis weit in die Zukunft des nächsten Jahrtausends diesbezüglich besonders Kunststoffe die schlimmsten zerstörenden Materialien sein werden, die die gesamte Umwelt beeinträchtigen und sehr vielen Lebewesen den Tod bringen werden. Andererseits werden es aber auch vielartige chemische Gifte sein, die in Äcker, Felder, Wiesen, Auengebiete, in Wälder, Gärten und in die Atmosphäre ausgelassen werden, um Nahrungspflanzen usw. vor Schädlingen zu schützen oder um das Pflanzenwachstum zu fördern. Dies aber wird nebst einer aufkommenden äusserst intensiven Land- und Gartenwirtschaft dazu führen, dass viele Lebewesen, die bis anhin die Schädlinge gefressen haben, an den Giften zugrundegehen und ausgerottet werden. Doch die Intensivierung der Land- und Gartenwirtschaft, die darauf hinausgehen wird, dass z.B. Wiesen mit einem aufkommenden Kunstdünger zur höheren Produktion angetrieben und im Jahresverlauf mehrmals gemäht werden, führt dazu, dass die Vogelwelt darunter leidet und sich rapid vermindert und teilweise gar ausgerottet werden wird, seien es Singvögel oder Greifvögel. Auch Tier- und Getierarten wird das gleiche Schicksal treffen, denen zukünftig durch die bedarfs- und begierdenmässigen Machenschaften der unaufhaltsam steigenden Überbevölkerung der Lebensraum geraubt wird, weil die irdische Menschheit immer mehr fruchtbares und lebenswichtiges Kulturland zerstört, sei es durch unzählige neue Wohn- und Arbeitsbauten, Fabriken, Sportanlagen, Pisten, Strassen, Wege, Eisenbahntrassen und Badeanstalten usw. usf. Auch werden viele Wasserlebewesen ihres Lebensraumes beraubt, wie auch diverse ausgerottet werden, wobei eine Überfischung der Meere und der Binnengewässer die hauptsächliche Ursache des Schwindens der Wasserlebewesen sein werden. Die Schuld daran wird auch die Überbevölkerung tragen, weil ihr Fisch-Nahrungsbedarf nur noch gedeckt werden kann, indem die Meere und Binnengewässer überfischt und restlos ausgebeutet werden. Viele Vögel mancherlei Gattung, seien es Sing- oder Greifvögel, Nachtvögel, Wasserlebewesen aller Art, Insekten, Reptilien, Amphibien, Schmetterlinge, Spinnen, allerlei Tiere und Getier werden aussterben durch die Schuld der Menschen der Erde, weil diese durch ihre verantwortungslosen Eingriffe in die gesamte Natur und deren Fauna und Flora sehr vieles davon zerstören werden. Dies wird aber nicht alles sein, denn durch die verantwortungslosen und zerstörenden Eingriffe in die Natur und in den Planeten wird es sein, dass auch das Klima und damit die Wetterverhältnisse in chaotischen Aufruhr gebracht werden, was zu ungeheuren Unwettern führen, viele Menschenleben fordern und ungeheure Zerstörungen hervorrufen wird. Und die ebenso verantwortungslosen Machenschaften bezüglich kommender vieler Atombombenversuche, die durch Wasserstoffbombenversuche ihre Fortsetzung finden werden, und zwar durch die verantwortungslose Bejahung derselben durch Truman, den Präsidenten der USA, was im Januar nächsten Jahres erfolgen wird, wie auch durch den verantwortungslosen Abbau der Erdressourcen, wird auch die gesamte Erdtektonik beeinträchtigt, was zu schweren Erdbeben und Vulkanausbrüchen führen wird, die bis weit ins neue Jahrtausend hinein anhalten werden. Schon nächstes Jahr, am 29. Februar, wird in Marokko ein Erdbeben rund 13 000 Menschenleben fordern, was aber nur der Beginn von vielen anderen sein wird. Auch Vulkanausbrüche werden folgen, so 1951 der Vulkan Hibok-Hibok auf der Insel Camiguin auf den Philippinen, wie ebenfalls der Vulkan Lamington auf Papua-Neuguinea, was über 6000 Menschenleben

fordern wird. Doch die Vulkan-Eruptionen in zukünftiger Zeit mehren sich dann stark, wodurch auch das Sterben von Menschen in mehrfache Zigtausende gehen wird, wie sich das auch ergeben wird durch Erdbeben und Seebeben. Alles wird sich in der Natur, deren Fauna und Flora, am Klima und an den Wetterverhältnissen durch Menschenschuld krass verändern. Ungeheure Unwetter aller Art werden derart in Erscheinung treten, dass daraus unermessliche materielle Schäden hervorgehen, wie an Landschaften, Häusern und allerlei anderen Gebäulichkeiten, so aber auch an Strassen und Wegen, an Bergen, Eisenbahntrassen, Wildbächen, Flurbächen, Flüssen, Seen und gar an den Stränden aller Ozeane. Auch werden durch Naturgewalten und durch klimabedingte Umwälzungen Unwetter, Schlammlawinen, Überschwemmungen, Tsunamis und Bergabgänge bis ins dritte Jahrtausend hinein Hunderttausende Tote zu beklagen sein, wie aber auch Millionen von Menschenleben durch Kriege und Terrorismus.

Das Klima wird sich überstürzend verändern, denn es erfolgt schon in den nächsten Jahrzehnten eine rapide und sich steigernde Klimaerwärmung und Klimaveränderung, die gewaltige Schneefälle, Hagelwetter, ungeheure Regenmassen, Orkane, Taifune, Tornados, Hurrikane und sonstige Stürme sowie Dürren, Unwetter und Waldbrände ungeahnten Ausmasses erzeugen, und zwar auf der ganzen Welt und damit in Süd- und Nordamerika, in ganz Europa, in Asien und Australien. Riesige Schäden werden entstehen, die Meere mit Sturmfluten usw. ins Land eindringen, Wildbäche und Flurbäche werden zu reissenden Flüssen, und Flüsse zu tobenden Strömen, wobei wilde Wasser über alle Ufer treten und gewaltige Überschwemmungen hervorrufen. Auf allen Kontinenten werden Riesenflächen von Wäldern in Flammen aufgehen, ganze Landschaften durch Unwetter verwüstet und viele menschliche Errungenschaften und Existenzen zerstört. Europa wird je länger, je mehr von Hurrikanen und Tornados heimgesucht werden, wie auch viel Menschenwerk zerstört wird, weil es zu nahe an die Ufer, an Gebirgshänge usw. gebaut wurde, wie auch in Auengebiete, die grundsätzlich von menschlichen Wohn-, Fabrik- und Lagerbauten sowie von Sportanlagen usw. freigehalten werden müssten, weil diese bei wilden und alles überschwemmenden Flutwassern diesen den notwendigen Überschwemmungsraum bieten müssten.

Wie schon dargelegt, wird bereits nächstes Jahr das erste schwere Erdbeben mit vielen Toten erfolgen, und im Jahr darauf auch die ersten gewaltigen Vulkanausbrüche, denen auch ungeheuer extreme Erd- und Seebeben folgen, wobei diese sich weit ins dritte Jahrtausend hineinziehen und, immer schlimmer werdend, dann unzählige Menschenleben fordern. Der Anfang des Ganzen, das zukünftig viel Leid, Not, Elend, Tode und Zerstörung bringen wird, ereignet sich erst noch in kleinerem Mass, doch je zahlreicher die Überbevölkerung wird und sich demgemäss die Zerstörung der Natur, deren Fauna und Flora sowie der Atmosphäre und des Klimas durch die verantwortungslosen Bedarfs- und Begierdenmachenschaften der Überbevölkerungsmenschheit steigert und vervielfacht, desto schlimmer wird alles. So wird sich im Lauf der nächsten Jahrzehnte ein Desaster anbahnen, dem die Erdenmenschheit nicht mehr Herr werden wird, folglich sich gegen Ende des 20. Jahrhunderts alles derart steigert und ins neue Jahrtausend hineinragen wird, dass dann alles völlig ausartet und in jeder Beziehung ausser Kontrolle gerät. Doch das bedeutet dann nicht das Ende der Schrecken, denn wenn erst das neue Jahrtausend Einzug gehalten hat, wird sich die Natur noch weiter und gewaltiger gegen den umweltzerstörenden Wahnsinn der überbevölkerungsbedingten Machenschaften aufbäumen und Masse erreichen, die an urweltliche Zeiten der Erde erinnern werden, dies auch hinsichtlich Unwetterstürmen, die in steigendem Mass immer mehr in Hunderte von Stundenkilometern ausarten werden. Doch es werden noch weitere Übel die Zukunft der Menschheit der Erde in Aufruhr bringen und grosse Schrecken verbreiten, weil viele Kriege, Aufstände und blutiger und noch nie dagewesener Terrorismus zu Geisseln der irdischen Menschheit werden, worüber jedoch später noch einiges gesagt sein soll.

Wird das Kommende der nahen und der weiteren Zukunft betrachtet und analysiert, und zwar bis hin in die ersten Jahrzehnte des dritten Jahrtausends, dann geht daraus klar und deutlich hervor, dass die Erdenmenschheit selbst die Schuld am kommenden Unheil und Chaos sowie an allen Katastrophen trägt, auch wenn krankhaft dumme sowie verantwortungslose Besserwisser und Wissenschaftler Gegenteiliges behaupten werden. Grundlegend ist ohne Zweifel die Überbevölkerung der Faktor aller Übel, resp. all deren Bedürfnisse und Begierden, die durch ungeheuer zerstörerische Machenschaften an der Natur und deren Fauna und Flora durchgeführt werden, wodurch zwangsläufig auch die Atmosphäre und das

Klima beeinflusst werden, was auch zur Klimaerwärmung resp. zum Klimawandel und zur weltumfassenden Umweltzerstörung führt. Auch die offene Prostitution und die Kriminalität sowie ein Asylantenproblem und neues Naziwesen werden sich ausbreiten und grosse Probleme schaffen, wobei sich dieses neue Nazitum nicht nur in Amerika ausbreiten wird, was jedoch später auch nochmals angesprochen werden soll. Dagegen und gegen alle sonstigen Übel überhaupt, müssen schon heute sehr harsche, greifende und umfassende Gegenmassnahmen ergriffen und durchgeführt werden, wie auch gegen die weltherrschaftssüchtigen Machenschaften der USA, die durch machtbesessene und willige Kreaturen und US-Geheimdienstmanipulationen Kriege, Revolutionen und politische Umstürze in aller Welt anzetteln, jedoch auch selbst mit der eigenen Armee in fremde Länder einfallen und Kriege führen. Dadurch stürzen sie diese ins Chaos, um die Mentalität, Religion und Politik von deren Bevölkerungen zu nutzen, um den Widerstand gegen die USA zu brechen und alle auszurotten, die wider Amerika tendieren. Durch die rasend schnell wachsende Überbevölkerung ist diese gezwungen, die Erde immer häufiger und mehr auszubeuten und die Umwelt, die Natur und deren Fauna und Flora zu zerstören, um all den steigenden Bedürfnissen und Begierden aller Art der unaufhaltsam wachsenden Weltbevölkerung nachzukommen, deren Zahl gemäss Voraussage allein bis zum Jahrtausendwechsel rund sieben (7) Milliarden betragen wird. Die Bedürfnisse und Begierden der wachsenden Überbevölkerung steigen in Relation zur Zahl der Menschheit, durch die sowohl der Planet Erde wie auch dessen Natur sowie Fauna und Flora, wie auch die gesamte Umwelt in bezug auf Land, Wald, Äcker, Felder, Auen, Seen, Bäche, Flüsse, Ströme, Meere, die Atmosphäre und das Klima immer mehr in sehr übler Weise in Mitleidenschaft gezogen und völlig zerstört werden.

Der Planet selbst wird gepeinigt, denn atomare und sonstige Explosionen stören das Gefüge der Erde und lösen Erdbeben aus, die in Zukunft vermehrt zu grossen Katastrophen mit vielen Toten führen werden. Gewässer, Natur, Atmosphäre und der erdnahe Weltraum werden verschmutzt, die Urwälder profitgierig zerstört und vernichtet sowie die Erdressourcen verantwortungslos ausgebeutet.

Das Gebot der Stunde und der Zukunft wäre, dass dem ganzen Wahnsinn der Erdenmenschheit hinsichtlich der immer schneller wachsenden Überbevölkerung und all der daraus resultierenden verbrecherischen Zerstörungen des bereits begonnenen und in wenigen Jahrzehnten zu katastrophalen Folgen führenden Klimawandels ein Ende bereitet würde. Doch die Voraussagen legen klar, dass all die Zerstörungen, Vernichtungen, das Chaos und die Katastrophen nicht gestoppt werden. Also kann all das Schlimme nicht vermieden werden, das durch die Voraussagen dargelegt wird, was mich aber nicht daran hindert, weiterhin hinauszurufen, dass der ganze Überbevölkerungswahnsinn und dessen zerstörerische Machenschaften gestoppt werden müssen, und zwar sehr schnell, ehe nichts mehr gerettet werden kann. Das aber bedingt, dass ein weltweiter und kontrollierter Geburtenstopp und danach eine greifende Geburtenkontrolle eingeführt werden müssen, wodurch die Weltbevölkerung reduziert wird und auf einem vernünftigen Mass gehalten werden kann. Allein nur dadurch können die steigenden Bedürfnisse und Begierden der irdischen Menschheit eingedämmt und all die damit verbundenen Zerstörungen beendet und auf ein vernünftiges Mass reduziert werden.

Tatsächlich ist schon heute im Jahr 1949 sehr viel Übel dafür getan, dass sich die Voraussagen unerbittlich erfüllen, und zwar auch in der Hinsicht, dass die Umweltverschmutzung durch Fossil-Brennstoffmotoren aller Art sowie durch Schlote usw. zum Problem geworden ist. Dies nebst unzähligen anderen Formen der Gewässer-, Luft- und allgemeinen Umweltverschmutzung, wie auch der Kulturlandzerstörung durch immer mehr menschliche Bauten aller Art, wie Wohnhäuser, Fabriken, Strassen und Wege sowie Sportplätze usw.

Das sind Teile von Voraussagen, die bisher gemacht wurden und die nun an die Öffentlichkeit gelangen sollen, und zwar zusammen mit folgendem Gedicht, das aufweist, was sich durch die USA und die noch vor dem Jahrtausendwechsel in Europa entstehende Diktatur-Union ergeben wird. Die Menschheit muss aufgeklärt werden, und dazu sind alle öffentlichen Organe verpflichtet, weil sie die Sprachrohre zur Bevölkerung sind. Also ist gewünscht, dass das Ganze in vollem Umfang veröffentlicht wird.

Es werden erzittern Amerika und das Europaland,
wenn vom Osten Freiheit kommt mit harter Hand,
die unterdrückt wird von Amerika und Europa her,
die jedoch gestraft werden durch eine harte Lehr,
für den Weltherrschaftssinn, den sie böse hegen
und damit Länder und Völker in Diktaturen legen.
Der grosse Bär wird kommen, der Freiheit bringt,
Russenland, das die ganze Unfreiheit niederringt,
die in Amerika und Europa aus vieler Munde gellt,
wie vielfach in andern Ländern rund um die Welt;
doch der Bär aus dem Osten wird sie vernichten
und das Ganze zu Frieden und Freiheit schlichten.
Doch es wird lange dauern bis dahin, mit Klagen,
die mit Tränen werden in die Welt hinausgetragen,
weil böser Terrorismus, Diktatur, Hass und Krieg
dem Frieden und der Freiheit verwehren den Sieg.
Macht und Weltherrschaftsgier zerreißen die Welt,
und in vielen Ländern gar manch Todesschrei gellt,
weil Amerika sowie Europa Unfreiheit hinaustragen
und die Menschen mit Krieg, Not und Elend schlagen.
Die Unfriedenstag, deren Tun auf Macht gründet,
werden vom Bären belehrt sowie ihnen verkündet,
dass Weltmachtansprüche böse Unfrieden schürt,
was die Menschheit in Tod sowie Verderben führt.
Darum wird der Bär alles Übel Amerikas zerreißen,
und es wird auch Europa das gleiche verheissen.
Wenn gewalttätig vom weltraffenden Amerika her
Kriege alles in der Welt zerstören, kreuz und quer,
wenn von der Europa-Diktatur gleiches wiederhallt
und Mordgeschrei von bösem Terrorismus erschallt,
dann wird der Bär starten den Unfrieden zu beissen,
und das wird der Westmächte böses Tun zerreißen.
Bülach, den 7. Juli 1949, Eduard Albert Meier

Nachtrag

Ganz klar war natürlich, dass auf diesen rund 300mal versandten Brief an alle europäischen Landesregierungen, Gross- und Kleinzeitungen sowie Radiostationen, wie auch an die Regierung der USA und persönlich an den US-Präsidenten Harry S. Truman, nicht die geringste Reaktion stattgefunden hat, und zwar weder in öffentlicher Weise, noch dass privaterweise eine Bestätigung des Briefverkehrs eingegangen wäre. Billy



Mit freundlicher Genehmigung von Alex Kartveli

VORTRÄGE 2017

Auch im Jahr 2017 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

24. Juni 2017:

Pius Keller

Gewohnheiten

Erwünschte Gewohnheiten für den Aufbau der Psyche erlernen, um dadurch die eigenen Fähigkeiten, Möglichkeiten und wirkliche Selbsterkenntnis sowie Ausgeglichenheit zu erarbeiten.

Erhard Lang

Von der endlosen Dauer bis zum SEIN-Absolutum

Film und nachfolgende Diskussion.

26. August 2017:

Andreas Schubiger

Lebenslehre – Erziehung des Menschen, 2. Teil

Weitere Erkenntnisse zur Lebenslehre aus dem Erziehungsbuch von Billy.

Christian Frehner

Geisteslehre im Alltag

Anwendung und praktische Beispiele.

28. Oktober 2016:

Michael Brügger

Wie weiss der Mensch, dass er etwas wirklich weiss?

Scheinwissen, Schablonenwissen, Bücherwissen, effektives Wissen usw. Worin besteht der Unterschied?

Erhard Lang

Geburt der neuen Persönlichkeit und Wiedergeburt der unsterblichen Geistform

Film und anschliessende Diskussion.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49



VORSCHAU 2018

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 26. Mai 2018 statt (Achtung: 4. Wochenende).

Hinweis:

Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

Wichtiger Hinweis

Die FIGU-Zeitzeichen sind wegen der immer zahlreicher werdenden lesenswerten Beiträge, die ausserhalb der staatsabhängigen Medien erscheinen, seit Januar 2016 nicht mehr in gedruckter Form erhältlich. Die FIGU-Zeitzeichen können jedoch kostenlos von der FIGU-Webseite heruntergeladen werden.

IMPRESSUM

FIGU-Sonder-Bulletin

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org



© FIGU 2017

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz